

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES
PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges
Eigentum

Internationales Büro

(43) Internationales
Veröffentlichungsdatum
14. Mai 2015 (14.05.2015)



(10) Internationale Veröffentlichungsnummer
WO 2015/067450 A1

(51) Internationale Patentklassifikation:

C07B 43/04 (2006.01) *C07D 295/03* (2006.01)
C07C 209/50 (2006.01) *C07D 295/15* (2006.01)
C07C 227/16 (2006.01) *C07F 9/40* (2006.01)
C07D 265/32 (2006.01) *C07K 5/00* (2006.01)
C07D 207/16 (2006.01)

(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP2014/072184

(22) Internationales Anmeldedatum:
16. Oktober 2014 (16.10.2014)

(25) Einreichungssprache: Deutsch

(26) Veröffentlichungssprache: Deutsch

(30) Angaben zur Priorität:
13191503.5 5. November 2013 (05.11.2013) EP

(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von US): **EVONIK INDUSTRIES AG** [DE/DE];
Rellinghauser Straße 1-11, 45128 Essen (DE).

(72) Erfinder; und

(71) Anmelder (nur für US): **KADYROV, Renat** [DE/DE];
Walter-Hesselbachstr. 190, 60389 Frankfurt (DE).

(81) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für jede verfügbare nationale Schutzrechtsart): AE, AG, AL, AM, AO, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BH, BN, BR, BW, BY, BZ, CA, CH, CL, CN, CO, CR, CU, CZ, DE, DK,

DM, DO, DZ, EC, EE, EG, ES, FI, GB, GD, GE, GH, GM, GT, HN, HR, HU, ID, IL, IN, IR, IS, JP, KE, KG, KN, KP, KR, KZ, LA, LC, LK, LR, LS, LU, LY, MA, MD, ME, MG, MK, MN, MW, MX, MY, MZ, NA, NG, NI, NO, NZ, OM, PA, PE, PG, PH, PL, PT, QA, RO, RS, RU, RW, SA, SC, SD, SE, SG, SK, SL, SM, ST, SV, SY, TH, TJ, TM, TN, TR, TT, TZ, UA, UG, US, UZ, VC, VN, ZA, ZM, ZW.

(84) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für jede verfügbare regionale Schutzrechtsart): ARIPO (BW, GH, GM, KE, LR, LS, MW, MZ, NA, RW, SD, SL, ST, SZ, TZ, UG, ZM, ZW), eurasisches (AM, AZ, BY, KG, KZ, RU, TJ, TM), europäisches (AL, AT, BE, BG, CH, CY, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GR, HR, HU, IE, IS, IT, LT, LU, LV, MC, MK, MT, NL, NO, PL, PT, RO, RS, SE, SI, SK, SM, TR), OAPI (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, GQ, GW, KM, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

Erklärungen gemäß Regel 4.17:

— hinsichtlich der Berechtigung des Anmelders, ein Patent zu beantragen und zu erhalten (Regel 4.17 Ziffer ii)

Veröffentlicht:

— mit internationalem Recherchenbericht (Artikel 21 Absatz 3)

(54) Title: CATALYTIC HYDROGENATION FOR PRODUCING AMINES FROM CARBOXYLIC ACID AMIDES, CARBOXYLIC ACID DIAMIDES, DI-, TRI-, OR POLYPEPTIDES, OR PEPTIDE AMIDES

(54) Bezeichnung: KATALYTISCHE HYDRIERUNG ZUR HERSTELLUNG VON AMINEN AUS CARBONSÄUREAMIDEN, CARBONSÄUREDIAMIDEN, DI-, TRI- ODER POLYPEPTIDEN ODER PEPTIDAMIDEN

(57) Abstract: The invention relates to a method for producing amines, comprising the following steps: a. reacting a (i) carboxylic acid amide of general formula (I) or (ii) carboxylic acid diamide of general formula (II) or (iii) di-, tri-, or polypeptide or (iv) peptide amide having a carboxy-terminal amide function with an alkylating agent, b. adding a hydrogenation catalyst to the reaction mixture at a molar ratio of 1:10 to 1:100,000 with respect to carboxylic acid amide, carboxylic acid diamide, di-, tri-, or polypeptide, or peptide amide, c. reacting the reaction mixture with hydrogen, wherein a hydrogen pressure of 0.1 bar to 200 bar is set and wherein a temperature in a range of 0°C bis 250°C is set.

(57) Zusammenfassung: Die vorliegende Erfindung betrifft ein Verfahren zur Herstellung von Aminen, umfassend die folgenden Schritte: a. Umsetzung eines (i) Carbonsäureamids der allgemeinen Formel (I), oder (ii) Carbonsäurediamids der allgemeinen Formel (II), oder (iii) Di-, Tri- oder Polypeptids, oder (iv) Peptidamids mit carboxyterminaler Amidfunktion mit einem Alkylierungsmittel, b. Zugabe eines Hydrierkatalysators zum Reaktionsgemisch in einem Mol-Verhältnis von 1:10 bis 1:100.000 bezogen auf Carbonsäureamid, Carbonsäurediamid, Di-, Tri- oder Polypeptid oder Peptidamid, c. Umsetzung des Reaktionsgemisches mit Wasserstoff, wobei ein Wasserstoffdruck von 0,1 bar bis 200 bar eingestellt wird und wobei eine Temperatur in einem Bereich von 0°C bis 250°C eingestellt wird.



WO 2015/067450 A1

Katalytische Hydrierung zur Herstellung von Aminen aus Carbonsäureamiden, Carbonsäurediamiden, Di-, Tri- oder Polypeptiden oder Peptidamiden

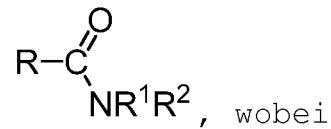
5 Die vorliegende Erfindung betrifft ein Verfahren zur Herstellung von Aminen, umfassend die folgenden Schritte:
a. Umsetzung eines (i) Carbonsäureamids der allgemeinen Formel (I), oder (ii) Carbonsäurediamids der allgemeinen Formel (II), oder (iii) Di-, Tri- oder Polypeptids, oder
10 (iv) Peptidamids mit carboxyterminaler Amidfunktion mit einem Alkylierungsmittel, b. Zugabe eines Hydrierkatalysators zum Reaktionsgemisch in einem Mol-Verhältnis von 1:10 bis 1:100.000 bezogen auf Carbonsäureamid, Carbonsäurediamid, Di-, Tri- oder
15 Polypeptid oder Peptidamid, c. Umsetzung des Reaktionsgemisches mit Wasserstoff, wobei ein Wasserstoffdruck von 0,1 bar bis 200 bar eingestellt wird und wobei eine Temperatur in einem Bereich von 0°C bis 250°C eingestellt wird.

20

Die Reduktion von Carbonsäureamiden gehört mit zu den wichtigsten Methoden für die Herstellung von Aminen. Das klassische Verfahren basiert auf der Reduktion durch komplexe Hydride, wobei jedoch stöchiometrische Mengen an Hydrid
25 erforderlich sind und die Selektivität relativ gering ist. Die Entwicklung der katalytischen Reduktion mit Wasserstoff bleibt bis heute eine der größten Herausforderungen. In der Literatur sind derartige Hydrierungen bekannt, jedoch sind große Mengen (15 mol% und mehr) an Katalysator, sehr hohe
30 Drücke und Temperaturen über 200°C notwendig, um brauchbare Ausbeuten zu erzielen (S. Nishimura, Handbook of Heterogeneous Catalytic Hydrogenation for Organic Synthesis

- 2001, pp. 406-411, Wiley, N.Y.). Kürzlich wurde über die Hydrierung von tertiären und sekundären Carbonsäureamiden zu Aminen bei 120-160°C über einen bimetallischen Pd-Re-Katalysator berichtet (M. Stein , B. Breit, Angew. Chem. 5 2013, 125, 2287-2290). Trotz etwas milderer Bedingungen wird jedoch kaum eine funktionelle Gruppe toleriert, sogar olefinische Doppelbindungen und aromatische Ringe werden durchhydriert.
- 10 Die Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es daher, ein verbessertes Verfahren für die katalytische Hydrierung von Carbonsäureamiden mittels Wasserstoff zur Verfügung zu stellen, das nicht die Nachteile der bisher verwendeten direkten Hydrierung aufweist. Vielmehr sollte das Augenmerk 15 auf die Milde der Reaktionsbedingungen und große Toleranz gegenüber verschiedensten funktionellen Gruppen gerichtet sein.
- Überraschenderweise wurde nun gefunden, dass O-alkylierte 20 Carbonsäureamide unter sehr milden Bedingungen in Gegenwart von üblichen Hydrierkatalysatoren zu Aminen hydriert werden können. Die Carbonsäureamide lassen sich dabei unter sehr milden Bedingungen einfach und selektiv „in situ“ mit einem Alkylierungsmittel O-alkylieren, somit kann man letztendlich 25 Säureamide selektiv zu Aminen hydrieren. Dabei werden unterschiedlichste funktionelle Gruppen toleriert, unter anderem bleiben Nitrile, Carboxyl- und Phosphon-Gruppen erhalten.
- 30 Die technische Aufgabe wird gelöst durch ein Verfahren zur Herstellung von Aminen umfassend die folgenden Schritte:
- a) Umsetzung eines

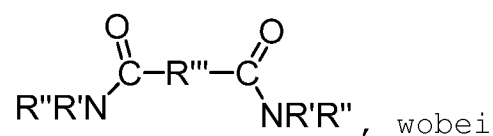
i. Carbonsäureamids der allgemeinen Formel (I)



R ausgewählt wird aus der Gruppe bestehend aus H, (C₁-C₂₄)-Alkyl, (C₃-C₂₀)-Cycloalkyl, (C₂-C₁₃)-Heterocycloalkyl, (C₆-C₁₄)-Aryl, (C₃-C₁₃)-Heteroaryl und dem Säurerest einer Aminosäure ausgewählt aus Alanin, Arginin, Asparagin, Asparaginsäure, Cystein, Glutamin, Glutaminsäure, Glycin, Histidin, Isoleucin, Leucin, Lysin, Methionin, Phenylalanin, Prolin, Serin, Threonin, Tryptophan, Tyrosin, Valin; und

R¹ und R² unabhängig voneinander ausgewählt werden aus der Gruppe bestehend aus H, (C₁-C₂₄)-Alkyl, (C₃-C₈)-Cycloalkyl, (C₂-C₇)-Heterocycloalkyl, (C₆-C₁₄)-Aryl oder (C₃-C₁₃)-Heteroaryl, wobei sowohl die Reste R mit R¹, R mit R² als auch R¹ mit R² unabhängig voneinander eine gesättigte oder einfach oder mehrfach ungesättigte (C₂-C₁₈)-Alkylen- oder (C₂-C₁₈)-Heteroalkylen-Brücke bilden, so dass ein aliphatischer oder aromatischer Ring mit insgesamt 3-20 Ringatomen entsteht, oder

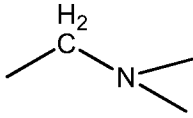
ii. Carbonsäurediamids der allgemeinen Formel (II)



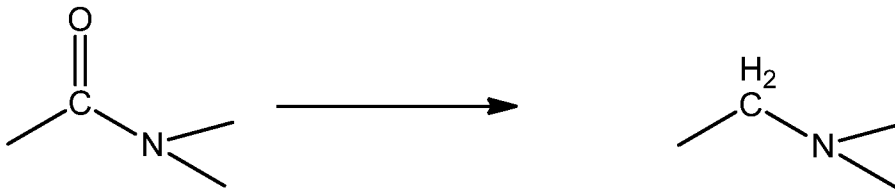
- R''' ausgewählt wird aus der Gruppe bestehend aus divalenten (C₁-C₂₄)-Alkylresten, (C₃-C₂₀)-Cycloalkylresten, (C₂-C₁₃)-Heterocycloalkylresten, (C₆-C₁₄)-Arylresten, (C₃-C₁₃)-Heteroarylresten; und
- R' und R'' unabhängig voneinander ausgewählt werden aus der Gruppe bestehend aus H, (C₁-C₂₄)-Alkyl, (C₁-C₂₄)-Heteroalkyl, (C₃-C₈)-Cycloalkyl, (C₂-C₇)-Heterocycloalkyl, (C₆-C₁₄)-Aryl oder (C₃-C₁₃)-Heteroaryl, wobei die Reste R' mit R'' miteinander eine gesättigte oder einfach oder mehrfach ungesättigte (C₂-C₁₈)-Alkylen- oder (C₂-C₁₈)-Heteroalkylen-Brücke bilden können, so dass ein
- aliphatischer oder aromatischer Ring mit insgesamt 3-20 Ringatomen entsteht,
- oder
- iii. Di-, Tri- oder Polypeptids, oder
- iv. Peptidamids mit carboxyterminaler Amidfunktion
- mit einem Alkylierungsmittel,
- b) Zugabe eines Hydrierkatalysators zum Reaktionsgemisch, wobei das Mol-Verhältnis von Hydrierkatalysator zu Carbonsäureamid oder Carbonsäurediamid oder Di-, Tri- oder Polypeptid oder Peptidamid in einem Bereich von 1:10 bis 1:100.000 liegt,
- c) Umsetzung des Reaktionsgemisches mit Wasserstoff, wobei ein Wasserstoffdruck von 0,1 bar bis 200 bar

eingestellt wird und wobei eine Temperatur in einem Bereich von 0°C bis 250°C eingestellt wird.

- 5 Im Sinne der vorliegenden Erfindung bezeichnet der Begriff Amine alle Verbindungen, die die folgende Struktureinheit

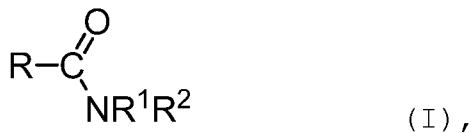


- aufweisen, wobei es unerheblich ist, welche weiteren funktionellen Gruppen die Verbindung aufweist. Insbesondere sind unter Aminen die Reaktionsprodukte zu verstehen, die durch die Hydrierung von Amidfunktionen entstehen:



15

Im Sinne der vorliegenden Erfindung bezeichnet der Begriff Carbonsäureamid Verbindungen der allgemeinen Formel (I)



20

wobei

- R ausgewählt wird aus der Gruppe bestehend aus H, (C₁-C₂₄)-Alkyl, (C₃-C₂₀)-Cycloalkyl, (C₂-C₁₃)-Heterocycloalkyl, (C₆-C₁₄)-Aryl, (C₃-C₁₃)-Heteroaryl und dem Säurerest einer Aminosäure ausgewählt aus Alanin, Arginin, Asparagin, Asparaginsäure, Cystein, Glutamin, Glutaminsäure, Glycin,

Histidin, Isoleucin, Leucin, Lysin, Methionin,
Phenylalanin, Prolin, Serin, Threonin, Tryptophan, Tyrosin,
Valin; und

R¹ und R² unabhängig voneinander ausgewählt werden aus der
5 Gruppe bestehend aus H, (C₁-C₂₄)-Alkyl, (C₃-C₈)-Cycloalkyl,
(C₂-C₇)-Heterocycloalkyl, (C₆-C₁₄)-Aryl oder (C₃-C₁₃)-
Heteroaryl, wobei sowohl die Reste R mit R¹, R mit R² als
auch R¹ mit R² unabhängig voneinander eine gesättigte oder
einfach oder mehrfach ungesättigte (C₂-C₁₈)-Alkylen- oder
10 (C₂-C₁₈)-Heteroalkylen-Brücke bilden, so dass ein
aliphatischer oder aromatischer Ring mit insgesamt 3-20
Ringatomen entsteht.

R ist bevorzugt ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus H,
15 (C₁-C₂₄)-Alkyl, Phenyl, und dem Säurerest einer Aminosäure
ausgewählt aus Alanin, Arginin, Asparagin, Asparaginsäure,
Cystein, Glutamin, Glutaminsäure, Glycin, Histidin,
Isoleucin, Leucin, Lysin, Methionin, Phenylalanin, Prolin,
Serin, Threonin, Tryptophan, Tyrosin, Valin; R wird
20 besonders bevorzugt ausgewählt aus H, Methyl, Ethyl, n-
Propyl, n-Butyl, iso-Butyl, n-Pentyl, n-Hexyl, Cyclohexyl,
n-Heptyl, n-Octyl, Phenyl, Pyridyl, Naphthyl, -C₂H₄PO(OEt)₂,
-C₈H₁₆-CH=CH₂, -COOEt,
N-Boc-aminomethyl, N-Boc-1-aminoethyl, N-Boc-1-amino-2-
25 methylpropyl, N-Boc-1-amino-3-methylbutyl, N-Boc-1-amino-3-
methylthiopropyl, N-Boc-1-amino-2-phenylethyl und N-Boc-
pyrrolidinyl.

R¹ und R² sind bevorzugt ausgewählt aus der Gruppe
30 bestehend aus Wasserstoff, Methyl, Ethyl, n-Propyl, iso-
Propyl, n-Butyl, iso-Butyl, n-Pentyl, n-Hexyl, n-Heptyl, n-
Octyl, und Phenyl.

- Ein Ring wird bevorzugt zwischen den Resten R und R¹ oder R¹ und R² gebildet, wobei der Ring bevorzugt aliphatisch ist und die Alkylengruppen Propandi-1,3-yl, Butandi-1,4-yl, Pentandi-1,5-yl, oder Hexandi-1,6-yl aufweist, so dass der Ring insgesamt 4, 5, 6, 7 oder 8 Ringatome enthält.
- Bevorzugt gebildete Ringe sind Pyrrolidin, Piperidin, Morpholin, Piperazin, Homopiperidin und Homopiperazin sowie deren Derivate.
- 10 Bevorzugte Carbonsäureamide können Tabelle 1 entnommen werden.

Tabelle 1: Bevorzugte Carbonsäureamide.

Verbindung	R	R ¹	R ²
1	H	Methyl	Methyl
2	H	Ethyl	Ethyl
3	H	n-Propyl	n-Propyl
4	H	iso-Propyl	iso-Propyl
5	H	n-Butyl	n-Butyl
6	H	iso-Butyl	iso-Butyl
7	H	n-Pentyl	n-Pentyl
8	H	n-Hexyl	n-Hexyl
9	H	n-Heptyl	n-Heptyl
10	H	n-Octyl	n-Octyl
11	H	Phenyl	Phenyl
12	Methyl	Methyl	Methyl
13	Methyl	Ethyl	Ethyl
14	Methyl	n-Propyl	n-Propyl
15	Methyl	iso-Propyl	iso-Propyl
16	Methyl	n-Butyl	n-Butyl
17	Methyl	iso-Butyl	iso-Butyl
18	Methyl	n-Pentyl	n-Pentyl

19	Methyl	n-Hexyl	n-Hexyl
20	Methyl	n-Heptyl	n-Heptyl
21	Methyl	n-Octyl	n-Octyl
22	Methyl	Phenyl	Phenyl
23	Ethyl	Methyl	Methyl
24	Ethyl	Ethyl	Ethyl
25	Ethyl	n-Propyl	n-Propyl
26	Ethyl	iso-Propyl	iso-Propyl
27	Ethyl	n-Butyl	n-Butyl
28	Ethyl	iso-Butyl	iso-Butyl
29	Ethyl	n-Pentyl	n-Pentyl
30	Ethyl	n-Hexyl	n-Hexyl
31	Ethyl	n-Heptyl	n-Heptyl
32	Ethyl	n-Octyl	n-Octyl
33	Ethyl	Phenyl	Phenyl
34	n-Propyl	Methyl	Methyl
35	n-Propyl	Ethyl	Ethyl
36	n-Propyl	n-Propyl	n-Propyl
37	n-Propyl	iso-Propyl	iso-Propyl
38	n-Propyl	n-Butyl	n-Butyl
39	n-Propyl	iso-Butyl	iso-Butyl
40	n-Propyl	n-Pentyl	n-Pentyl
41	n-Propyl	n-Hexyl	n-Hexyl
42	n-Propyl	n-Heptyl	n-Heptyl
43	n-Propyl	n-Octyl	n-Octyl
44	n-Propyl	Phenyl	Phenyl
45	n-Butyl	Methyl	Methyl
46	n-Butyl	Ethyl	Ethyl
47	n-Butyl	n-Propyl	n-Propyl
48	n-Butyl	iso-Propyl	iso-Propyl
49	n-Butyl	n-Butyl	n-Butyl
50	n-Butyl	iso-Butyl	iso-Butyl

51	n-Butyl	n-Pentyl	n-Pentyl
52	n-Butyl	n-Hexyl	n-Hexyl
53	n-Butyl	n-Heptyl	n-Heptyl
54	n-Butyl	n-Octyl	n-Octyl
55	n-Butyl	Phenyl	Phenyl
56	iso-Butyl	Methyl	Methyl
57	iso-Butyl	Ethyl	Ethyl
58	iso-Butyl	n-Propyl	n-Propyl
59	iso-Butyl	iso-Propyl	iso-Propyl
60	iso-Butyl	n-Butyl	n-Butyl
61	iso-Butyl	iso-Butyl	iso-Butyl
62	iso-Butyl	n-Pentyl	n-Pentyl
63	iso-Butyl	n-Hexyl	n-Hexyl
64	iso-Butyl	n-Heptyl	n-Heptyl
65	iso-Butyl	n-Octyl	n-Octyl
66	iso-Butyl	Phenyl	Phenyl
67	n-Pentyl	Methyl	Methyl
68	n-Pentyl	Ethyl	Ethyl
69	n-Pentyl	n-Propyl	n-Propyl
70	n-Pentyl	iso-Propyl	iso-Propyl
71	n-Pentyl	n-Butyl	n-Butyl
72	n-Pentyl	iso-Butyl	iso-Butyl
73	n-Pentyl	n-Pentyl	n-Pentyl
74	n-Pentyl	n-Hexyl	n-Hexyl
75	n-Pentyl	n-Heptyl	n-Heptyl
76	n-Pentyl	n-Octyl	n-Octyl
77	n-Pentyl	Phenyl	Phenyl
78	n-Hexyl	Methyl	Methyl
79	n-Hexyl	Ethyl	Ethyl
80	n-Hexyl	n-Propyl	n-Propyl
81	n-Hexyl	iso-Propyl	iso-Propyl
82	n-Hexyl	n-Butyl	n-Butyl

83	n-Hexyl	iso-Butyl	iso-Butyl
84	n-Hexyl	n-Pentyl	n-Pentyl
85	n-Hexyl	n-Hexyl	n-Hexyl
86	n-Hexyl	n-Heptyl	n-Heptyl
87	n-Hexyl	n-Octyl	n-Octyl
88	n-Hexyl	Phenyl	Phenyl
89	Cyclohexyl	Methyl	Methyl
90	Cyclohexyl	Ethyl	Ethyl
91	Cyclohexyl	n-Propyl	n-Propyl
92	Cyclohexyl	iso-Propyl	iso-Propyl
93	Cyclohexyl	n-Butyl	n-Butyl
94	Cyclohexyl	iso-Butyl	iso-Butyl
95	Cyclohexyl	n-Pentyl	n-Pentyl
96	Cyclohexyl	n-Hexyl	n-Hexyl
97	Cyclohexyl	n-Heptyl	n-Heptyl
98	Cyclohexyl	n-Octyl	n-Octyl
99	Cyclohexyl	Phenyl	Phenyl
100	n-Heptyl	Methyl	Methyl
101	n-Heptyl	Ethyl	Ethyl
102	n-Heptyl	n-Propyl	n-Propyl
103	n-Heptyl	iso-Propyl	iso-Propyl
104	n-Heptyl	n-Butyl	n-Butyl
105	n-Heptyl	iso-Butyl	iso-Butyl
106	n-Heptyl	n-Pentyl	n-Pentyl
107	n-Heptyl	n-Hexyl	n-Hexyl
108	n-Heptyl	n-Heptyl	n-Heptyl
109	n-Heptyl	n-Octyl	n-Octyl
110	n-Heptyl	Phenyl	Phenyl
111	n-Octyl	Methyl	Methyl
112	n-Octyl	Ethyl	Ethyl
113	n-Octyl	n-Propyl	n-Propyl
114	n-Octyl	iso-Propyl	iso-Propyl

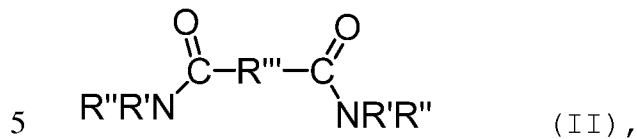
115	n-Octyl	n-Butyl	n-Butyl
116	n-Octyl	iso-Butyl	iso-Butyl
117	n-Octyl	n-Pentyl	n-Pentyl
118	n-Octyl	n-Hexyl	n-Hexyl
119	n-Octyl	n-Heptyl	n-Heptyl
120	n-Octyl	n-Octyl	n-Octyl
121	n-Octyl	Phenyl	Phenyl
122	Phenyl	Methyl	Methyl
123	Phenyl	Ethyl	Ethyl
124	Phenyl	n-Propyl	n-Propyl
125	Phenyl	iso-Propyl	iso-Propyl
126	Phenyl	n-Butyl	n-Butyl
127	Phenyl	iso-Butyl	iso-Butyl
128	Phenyl	n-Pentyl	n-Pentyl
129	Phenyl	n-Hexyl	n-Hexyl
130	Phenyl	n-Heptyl	n-Heptyl
131	Phenyl	n-Octyl	n-Octyl
132	Phenyl	Phenyl	Phenyl
133	Pyridyl	Methyl	Methyl
134	Pyridyl	Ethyl	Ethyl
135	Pyridyl	n-Propyl	n-Propyl
136	Pyridyl	iso-Propyl	iso-Propyl
137	Pyridyl	n-Butyl	n-Butyl
138	Pyridyl	iso-Butyl	iso-Butyl
139	Pyridyl	n-Pentyl	n-Pentyl
140	Pyridyl	n-Hexyl	n-Hexyl
141	Pyridyl	n-Heptyl	n-Heptyl
142	Pyridyl	n-Octyl	n-Octyl
143	Pyridyl	Phenyl	Phenyl
144	Naphthyl	Methyl	Methyl
145	Naphthyl	Ethyl	Ethyl
146	Naphthyl	n-Propyl	n-Propyl

147	Naphthyl	iso-Propyl	iso-Propyl
148	Naphthyl	n-Butyl	n-Butyl
149	Naphthyl	iso-Butyl	iso-Butyl
150	Naphthyl	n-Pentyl	n-Pentyl
151	Naphthyl	n-Hexyl	n-Hexyl
152	Naphthyl	n-Heptyl	n-Heptyl
153	Naphthyl	n-Octyl	n-Octyl
154	Naphthyl	Phenyl	Phenyl
155	$-C_2H_4PO(OEt)_2$	Methyl	Methyl
156	$-C_8H_{16}-CH=CH_2$ (1-Decenyl?)	Methyl	Methyl
157	$-C(=O)OEt$	Methyl	Methyl
158	$-(CH_2)_2-$ $C(=O)NMe_2$	Methyl	Methyl
159	H	$-(CH_2)_3-$	
160	Methyl	$-(CH_2)_3-$	
161	Ethyl	$-(CH_2)_3-$	
162	Propyl	$-(CH_2)_3-$	
163	Butyl	$-(CH_2)_3-$	
164	n-Pentyl	$-(CH_2)_3-$	
165	n-Hexyl	$-(CH_2)_3-$	
166	Cyclohexyl	$-(CH_2)_3-$	
167	n-Heptyl	$-(CH_2)_3-$	
168	n-Octyl	$-(CH_2)_3-$	
169	Pyridyl	$-(CH_2)_3-$	
170	Naphthyl	$-(CH_2)_3-$	
171	Phenyl	$-(CH_2)_3-$	
172	H	$-(CH_2)_4-$	

173	Methyl	- (CH ₂) ₄ -
174	Ethyl	- (CH ₂) ₄ -
175	Propyl	- (CH ₂) ₄ -
176	Butyl	- (CH ₂) ₄ -
177	n-Pentyl	- (CH ₂) ₄ -
178	n-Hexyl	- (CH ₂) ₄ -
179	Cyclohexyl	- (CH ₂) ₄ -
180	n-Heptyl	- (CH ₂) ₄ -
181	n-Octyl	- (CH ₂) ₄ -
182	Pyridyl	- (CH ₂) ₄ -
183	Naphthyl	- (CH ₂) ₄ -
184	Phenyl	- (CH ₂) ₄ -
185	H	- (CH ₂) ₅ -
186	Methyl	- (CH ₂) ₅ -
187	Ethyl	- (CH ₂) ₅ -
188	Propyl	- (CH ₂) ₅ -
189	Butyl	- (CH ₂) ₅ -
190	n-Pentyl	- (CH ₂) ₅ -
191	n-Hexyl	- (CH ₂) ₅ -
192	Cyclohexyl	- (CH ₂) ₅ -
193	n-Heptyl	- (CH ₂) ₅ -
194	n-Octyl	- (CH ₂) ₅ -
195	Pyridyl	- (CH ₂) ₅ -
196	Naphthyl	- (CH ₂) ₅ -
197	Phenyl	- (CH ₂) ₅ -

198	H	$-(\text{CH}_2)_6-$
199	Methyl	$-(\text{CH}_2)_6-$
200	Ethyl	$-(\text{CH}_2)_6-$
201	Butyl	$-(\text{CH}_2)_6-$
202	Butyl	$-(\text{CH}_2)_6-$
203	n-Pentyl	$-(\text{CH}_2)_6-$
204	n-Hexyl	$-(\text{CH}_2)_6-$
205	Cyclohexyl	$-(\text{CH}_2)_6-$
206	n-Heptyl	$-(\text{CH}_2)_6-$
207	n-Octyl	$-(\text{CH}_2)_6-$
208	Pyridyl	$-(\text{CH}_2)_6-$
209	Naphthyl	$-(\text{CH}_2)_6-$
210	Phenyl	$-(\text{CH}_2)_6-$
211	$-(\text{CH}_2)_3-$	$-(\text{CH}_2)_2-\text{CN}$
212	$-(\text{CH}_2)_3-$	H
213	$-(\text{CH}_2)_3-$	Methyl
214	$-(\text{CH}_2)_4-$	H
215	$-(\text{CH}_2)_4-$	Methyl
216	$-(\text{CH}_2)_5-$	H
217	$-(\text{CH}_2)_5-$	Methyl
218	$-\text{C}(=\text{O})\text{O}-(\text{CH}_2)_2-$	H
219	$-\text{C}(=\text{O})\text{O}-(\text{CH}_2)_2-$	Methyl
220	$-(\text{CH}_2)_2-\text{NH}-(\text{CH}_2)_2-$	H
221	$-(\text{CH}_2)_2-\text{NH}-(\text{CH}_2)_2-$	Methyl
222	$-(\text{CH}_2)_3-\text{NH}-(\text{CH}_2)_2-$	H
223	$-(\text{CH}_2)_3-\text{NH}-(\text{CH}_2)_2-$	Methyl

Im Sinne der vorliegenden Erfindung bezeichnet der Begriff Carbonsäurediamid Verbindungen der allgemeinen Formel (II)



wobei

R''' ausgewählt wird aus der Gruppe bestehend aus
divalenten (C₁-C₂₄)-Alkylresten, (C₃-C₂₀)-Cycloalkylresten,
10 (C₂-C₁₃)-Heterocycloalkylresten, (C₆-C₁₄)-Arylresten, (C₃-
C₁₃)-Heteroarylresten; und

R' und R'' unabhängig voneinander ausgewählt werden aus der
Gruppe bestehend aus H, (C₁-C₂₄)-Alkyl, (C₁-C₂₄)-Heteroalkyl,
(C₃-C₈)-Cycloalkyl, (C₂-C₇)-Heterocycloalkyl, (C₆-C₁₄)-Aryl
15 oder (C₃-C₁₃)-Heteroaryl, wobei die Reste R' mit R''
miteinander eine gesättigte oder einfach oder mehrfach
ungesättigte (C₂-C₁₈)-Alkylen- oder (C₂-C₁₈)-Heteroalkylen-
Brücke bilden können, so dass ein aliphatischer oder
aromatischer Ring mit insgesamt 3-20 Ringatomen entsteht.

20

R''' ist bevorzugt ausgewählt aus divalenten (C₁-C₂₄)-
Alkylresten, wobei die Gruppe bestehend aus Methylen,
Ethylen, n-Propylen, n-Butylen, n-Pentylen, und n-Hexylen
bevorzugt ist.

25

R' und R'' sind bevorzugt unabhängig voneinander ausgewählt
aus der Gruppe bestehend aus Wasserstoff, Methyl, Ethyl, n-
Propyl, iso-Propyl, n-Butyl, iso-Butyl, n-Pentyl, n-Hexyl,
n-Heptyl, n-Octyl, Butandi-1,4-yl, Pentandi-1,5-yl,
30 Hexandi-1,6-yl und Phenyl.

Ein Ring zwischen den Resten R' und R'' ist bevorzugt aliphatisch und weist insgesamt 5, 6 oder 7 Ringatome aufweist. Bevorzugt gebildete Ringe sind Pyrrolidin, Piperidin, Morpholin, Piperazin, Homopiperidin und
5 Homopiperazin sowie deren Derivate.

Bevorzugte Carbonsäurediamide sind N,N,N',N'-Tetramethyl-bernsteinsäurediamid, N,N,N',N'-Tetramethyl-adipinsäurediamid, N,N,N',N'-Tetramethyl-korksäurediamid,
10 N,N,N',N'-Tetramethyl-terephthalsäurediamid und Sarcosin-anhydrid.

Im Sinne der vorliegenden Erfindung bezeichnet der Begriff Di-, Tri- oder Polypeptid Verbindungen, die eine
15 Peptidbindung zwischen Aminosäuren enthalten.

Ein Dipeptid bezeichnet dabei die Verbindung zwischen zwei Aminosäuren AS¹-AS², ein Tripeptid bezeichnet die Verbindung zwischen drei Aminosäuren AS¹-AS²-AS³ und ein Polypeptid bezeichnet die Verbindung zwischen vier bis über
20 100 Aminosäuren. Die Aminosäuren AS¹, AS² und AS³ können jeweils unabhängig voneinander aus der Gruppe bestehend aus Alanin, Arginin, Asparagin, Asparaginsäure, Cystein, Glutamin, Glutaminsäure, Glycin, Histidin, Isoleucin, Leucin, Lysin, Methionin, Phenylalanin, Prolin, Serin,
25 Threonin, Tryptophan, Tyrosin, Valin ausgewählt werden, wobei die D- und L-Enantiomere umfasst sind. Bei der Kondensation von Aminosäuren reagiert die Carboxylgruppe der einen Aminosäure formal unter Wasserabspaltung mit der Aminogruppe der anderen Aminosäure zur Säureamidgruppierung
30 -C(=O)-NH, die neu geknüpfte Amidbindung zwischen dem Kohlenstoff der Carbonylgruppe und dem Stickstoffatom wird Peptidbindung genannt.

Die freie Aminogruppe an einem Ende des Peptids nennt man N-Terminus, die freie Carboxylgruppe am anderen Ende wird C-Terminus oder Carboxy-Terminus genannt. Der Carboxy-Terminus ist bevorzugt alkyliert oder silyliert, wobei

5 bevorzugt mit Methyl oder Ethyl, MeOCH₂-, Tetrahydropyranyl (THP), PhCOCH₂-, *t*-Bu, Allyl, Benzyl (Bn), Ph₂CH- alkyliert ist oder mit Me₃Si- oder *t*-BuMe₂Si- (TBDMS) silyliert ist; der N-Terminus ist bevorzugt mit einer Schutzgruppe versehen, wobei die Schutzgruppe bevorzugt aus

10 der folgenden Gruppe bestehend aus Boc, Cbz, Fmoc und Alloc ausgewählt wird, wobei Boc=tert-Butyloxycarbonyl, Cbz=Benzyloxycarbonyl, Fmoc=Fluorenylmethylenoxycarbonyl, Alloc=Allyloxycarbonyl bedeutet.

15 Beispiele für Dipeptide können Tabelle 2 entnommen werden.

Im Sinne der vorliegenden Erfindung bezeichnet der Begriff Peptidamid mit carboxyterminaler Amidfunktion ein Di-, Tri- oder Polypeptid, das am Carboxy-Terminus eine Amidfunktion -NR¹R² aufweist, wobei R¹ und R² unabhängig voneinander
5 ausgewählt werden aus H, (C₁-C₂₄)-Alkyl, (C₃-C₈)-Cycloalkyl, (C₂-C₇)-Heterocycloalkyl, (C₆-C₁₄)-Aryl oder (C₃-C₁₃)-Heteroaryl.

Unter einem (C₁-C_n)-Alkylrest sind sowohl lineare als auch
10 verzweigte Alkylreste mit 1 bis n C-Atomen zu verstehen. Bei verzweigten Alkylresten kann die Verzweigung an einem beliebigen Kohlenstoff-Atom auftreten.

Bevorzugte (C₁-C_n)-Alkylreste sind Methyl, Ethyl, n-Propyl, iso-Propyl, n-Butyl, iso-Butyl, sec-Butyl, n-Pentyl, iso-
15 Pentyl, n-Hexyl, n-Heptyl, n-Octyl, n-Nonyl, n-Decyl, n-Dodecyl und n-Octadecyl.

Der (C₁-C_n)-Alkylrest kann substituiert oder unsubstituiert sein, bevorzugt ist er unsubstituiert.

20 Unter einem (C₁-C_n)-Heteroalkylrest sind sowohl lineare als auch verzweigte Alkylreste mit 1 bis n C-Atomen zu verstehen, wobei 1 oder 2 C-Atome durch Heteroatome ausgewählt aus der Gruppe N, O, P ersetzt sind. Bei verzweigten Heteroalkylresten kann die Verzweigung an einem beliebigen Kohlenstoff-Atom
25 auftreten.

Der (C₁-C_n)-Heteroalkylrest kann substituiert oder unsubstituiert sein, bevorzugt ist er unsubstituiert.

Ein (C₃-C_n)-Cycloalkylrest bezeichnet ein mono-, bi- oder
29 tricyclisches, aliphatisches System aus insgesamt 3 bis n C-Atomen, wobei jeder Ring drei-, vier-, fünf-, sechs- oder siebengliedrig sein kann. Bevorzugt sind (C₆-C₁₂)-Cycloalkylreste. Besonders bevorzugte (C₃-C_n)-Cycloalkylreste

sind Cyclopropyl, Cyclobutyl, Cyclopentyl, Cyclohexyl, Cycloheptyl und 1-Adamantyl, 9-Fluorenyl.

Der (C₃-C_n)-Cycloalkylrest kann substituiert oder unsubstituiert sein, bevorzugt ist er unsubstituiert.

5

Ein (C₂-C_n)-Heterocycloalkylrest bezeichnet ein mono-, bi- oder tricyclisches, aliphatisches System aus insgesamt 2 bis n C-Atomen, wobei jeder Ring drei-, vier-, fünf-, sechs- oder siebengliedrig sein kann, und wobei die Anzahl der

10 Heteroatome, ausgewählt aus der Gruppe N, O, und S 1 oder 2 beträgt und die Heteroatome gleich oder verschieden sind.

Bevorzugte Heterocycloalkylreste sind 2-, 3-Tetrahydrofuryl, 1-, 2-, 3-Pyrrolidinyll, 1-, 2-, 3-, 4-Piperidinyll, 1-, 2-Piperazinyl, 1-, 2-, 3-Morpholinyl, Tetrahydropyran-2 oder -3 und 2,3-Dihydro-benzothiophenyl-2 oder -3.

15

Der (C₂-C_n)-Heterocycloalkylrest kann substituiert oder unsubstituiert sein, bevorzugt ist er unsubstituiert.

Ein (C₆-C_n)-Arylrest bezeichnet ein mono-, bi- und

20 tricyclisches, aromatisches System mit 6 bis n C-Atomen, wobei jeder Ring jeweils fünf-, sechs- oder siebengliedrig sein kann. Bevorzugte (C₆-C_n)-Arylreste sind Phenyl, Naphthyl, Anthryl, Phenantryl, Biphenyl.

Der (C₆-C_n)-Arylrest kann substituiert oder unsubstituiert sein, bevorzugt ist er unsubstituiert.

25

Ein (C₃-C_n)-Heteroarylrest bezeichnet ein mono-, bi- oder tricyclisches, aromatisches System aus insgesamt 3 bis n C-Atomen, wobei jeder Ring jeweils fünf-, sechs- oder

20

siebengliedrig sein kann, und wobei die Anzahl der Heteroatome, ausgewählt aus der Gruppe N, O, und S 1 oder 2 beträgt und die Heteroatome gleich oder verschieden sind.

Bevorzugte (C₂-C_n)-Heteroarylreste sind 2-, 3-Furyl, 2-, 3-Pyrrolyl, 2-, 4-, 5-Imidazolyl, 2-, 3-Thienyl, 2-, 3-, 4-

Pyridyl, 2-, 3-, 4-, 5-, 6-, 7-Indolyl, 3-, 4-, 5-Pyrazolyl,
2-, 4-, 5-, 6-Pyrimidinyl, Acridinyl, Chinolinyl,
Phenantridinyl, Benzothienyl.

Der (C₃-C_n)-Heteroarylrest kann substituiert oder
5 unsubstituiert sein, bevorzugt ist er unsubstituiert.

Substituenten werden ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus
Halogenen wie F, Cl, Br, I, und heteroatomhaltigen
funktionellen Gruppen, die ein oder mehrere Atome ausgewählt
10 aus der Gruppe bestehend aus N, O, P, S, oder Si enthalten,
wobei Einfach- und Mehrfachsubstitution möglich ist. Beispiele
für heteroatomhaltige funktionelle Gruppen sind Carbonyl-,
Carboxyl-, Sulphonat-, Phosphonat-, Hydroxyl-, Amino-,
Ammoniumgruppen wie

- 15 -OH,
-(C₁-C₈)-Alkyloxy
-COOH,
-NH({C₁-C₈}-Acyl),
-NH({C₁-C₈}-Acyloxy)
- 20 -N((C₁-C₂₀)-Alkyl)({C₁-C₈}-Acyl),
-N({C₆-C₁₄}-Aryl)({C₁-C₈}-Acyl),
-N({C₆-C₁₄}-Aralkyl)({C₁-C₈}-Acyl),
-N({C₁-C₈}-Acyl)₂,
-NH₃⁺,
- 25 -NH({C₁-C₂₀}-Alkyl)₂⁺,
-NH({C₆-C₁₄}-Aryl)₂⁺,
-NH({C₆-C₁₄}-Aralkyl)₂⁺,
-NH({C₁-C₂₀}-Alkyl)({C₆-C₁₄}-Aryl)⁺,
-N({C₆-C₁₄}-Aryl)({C₁-C₂₀}-Alkyl)₂⁺,
- 29 -N({C₆-C₁₄}-Aryl)₂({C₁-C₂₀}-Alkyl)⁺,
-O-C(=O)-O-{C₁-C₂₀}-Alkyl,
-O-C(=O)-O-{C₆-C₁₄}-Aryl,
-O-C(=O)-O-{C₆-C₁₄}-Aralkyl,
-NH-C(=O)-O-{C₁-C₂₀}-Alkyl,

- NH-C(=O)-O-{C₆-C₁₄}-Aryl,
 -NH-C(=O)-O-{C₆-C₁₄}-Aralkyl,
 -O-C(=O)-NH-{C₁-C₂₀}-Alkyl,
 -O-C(=O)-NH-{C₆-C₁₄}-Aryl,
 5 -O-C(=O)-NH-{C₆-C₁₄}-Aralkyl,
 -CN,
 -SO₂-O-{C₁-C₂₀}-Alkyl,
 -SO₂-O-{C₆-C₁₄}-Aryl,
 -SO₂-O-{C₆-C₁₄}-Aralkyl,
 10 -SO₂-{C₁-C₂₀}-Alkyl,
 -SO₂-{C₆-C₁₄}-Aryl,
 -SO₂-{C₆-C₁₄}-Aralkyl,
 -SO-{C₁-C₂₀}-Alkyl,
 -SO-{C₆-C₁₄}-Aryl,
 15 -SO-{C₆-C₁₄}-Aralkyl,
 -Si({C₁-C₂₀}-Alkyl)₃,
 -Si({C₆-C₁₄}-Aryl)₃,
 -Si({C₆-C₁₄}-Aryl)({C₁-C₂₀}-Alkyl)₂,
 -Si({C₆-C₁₄}-Aryl)₂({C₁-C₂₀}-Alkyl),
 20 -{C₁-C₂₀}-Perfluoroalkyl,
 -PO(O-{C₁-C₂₀}-Alkyl)₂,
 -PO(O-{C₆-C₁₄}-Aryl)₂,
 -PO(O-{C₁-C₂₀}-Alkyl)(O-{C₆-C₁₄}-Aryl),
 -PO({C₁-C₂₀}-Alkyl)₂,
 25 -PO({C₆-C₁₄}-Aryl)₂,
 -PO({C₁-C₂₀}-Alkyl)({C₆-C₁₄}-Aryl).

Im Sinne der vorliegenden Erfindung ist (C₁-C_n)-Alkyloxy
 definiert als lineare oder verzweigte (C₁-C_n)-Alkylgruppe mit 1
 29 bis n C-Atomen mit der Maßgabe, dass diese über ein
 Sauerstoffatom an das diese Gruppe tragende Molekül gebunden
 ist.

Im Sinne der vorliegenden Erfindung ist (C_1-C_n) -Acyl definiert als eine Gruppe mit der allgemeinen Struktur $R-(C=O)-$ mit insgesamt 1 bis n Kohlenstoffatomen, wobei R ausgewählt wird aus der Gruppe bestehend aus H, (C_1-C_{n-1}) -Alkyl, (C_1-C_{n-1}) -Alkenyl, (C_6-C_{n-1}) -Aryl, (C_6-C_{n-1}) -Heteroaryl und (C_2-C_{n-1}) -Alkinyl.

Im Sinne der vorliegenden Erfindung ist (C_1-C_n) -Acyloxy eine Gruppe mit der allgemeinen Struktur $R'-(C=O)O-$ mit insgesamt 1 bis n Kohlenstoffatomen, wobei R' ausgewählt wird aus der Gruppe bestehend aus H, (C_1-C_{n-1}) -Alkyl, (C_1-C_{n-1}) -Alkenyl, (C_6-C_{n-1}) -Aryl, (C_6-C_{n-1}) -Heteroaryl und (C_2-C_{n-1}) -Alkinyl.

Im Sinne der vorliegenden Erfindung ist (C_2-C_n) -Alkenyl definiert als lineare oder verzweigte (C_2-C_n) -Alkylgruppe mit 2 bis n Kohlenstoffatomen mit der Maßgabe, dass diese eine C-C-Doppelbindung aufweist.

Im Sinne der vorliegenden Erfindung ist (C_2-C_n) -Alkinyl definiert als lineare oder verzweigte (C_2-C_n) -Alkylgruppe mit 2 bis n Kohlenstoffatomen mit der Maßgabe, dass diese eine C-C-Dreifachbindung aufweist.

Im Sinne der vorliegenden Erfindung bezeichnet (C_6-C_n) -Aralkyl eine Gruppe, die sowohl eine Alkyl- als auch eine Arylgruppe enthält und in Summe 6 bis n Kohlenstoffatome aufweist. Die Aralkylgruppe kann über jedes ihrer Kohlenstoffatome an das diese Gruppe tragende Molekül gebunden sein. Eine (C_6-C_n) -Aralkylgruppe kann auch mit wenigstens einem Substituenten substituiert sein, wobei die Substituenten unabhängig voneinander ausgewählt werden aus der Gruppe bestehend aus Halogen, (C_1-C_8) -Alkyl, (C_1-C_8) -Alkyloxy, $-NH_2$, $-NO$, $-NO_2$, $NH(C_1-C_8)$ -Alkyl, $-N((C_1-C_8)-Alkyl)_2$, $-OH$, $-CF_3$, $-C_nF_{2n+1}$ (wobei n eine ganze Zahl von 2 bis 5 ist), $NH(C_1-C_8)$ -Acyl, $-N((C_1-C_8)-Acyl)_2$,

(C₁-C₈)-Acyl, (C₁-C₈)-Acyloxy, -SO₂-(C₁-C₈)-Alkyl, -SO₂-(C₆-C₁₄)-Aryl, -SO-(C₁-C₈)-Alkyl, -SO-(C₆-C₁₄)-Aryl, -PO(O-{C₁-C₂₀}-Alkyl)₂, -PO(O-{C₆-C₁₄}-Aryl)₂, -PO(O-{C₁-C₂₀}-Alkyl)(O-{C₆-C₁₄}-Aryl), -PO({C₁-C₂₀}-Alkyl)₂, -PO({C₆-C₁₄}-Aryl)₂, -PO({C₁-C₂₀}-Alkyl)({C₆-C₁₄}-Aryl).

Als Alkylierungsmittel können alle dem Fachmann für diesen Zweck in Frage kommenden Verbindungen ausgewählt werden, bevorzugt sind Alkylierungsmittel, die ausgewählt werden aus der Gruppe bestehend aus Alkylhalogeniden, Estern der Sulfonsäure, Estern der Fluorsulfonsäure, Estern der Trifluormethansulfonsäure, Estern der Chlorameisensäure, Oxonium-Salzen, Dialkylsulfaten und Diazomethan einzusetzen.

Alkylierungsmittel, die ausgewählt werden aus der Gruppe bestehen aus (Me₃O)BF₄, (Et₃O)BF₄, (MeO)₂SO₂, (EtO)₂SO₂, ClCOOEt, MeI und EtI, sind dabei besonders bevorzugt.

Die Menge des Alkylierungsmittels kann vom Fachmann frei gewählt werden. Das Alkylierungsmittel wird jedoch bevorzugt in einem Mol-Verhältnis in einem Bereich von 1:1 bis 2:1 bezogen auf die zu reduzierende(n) Carbonyl-Gruppe(n) eingesetzt.

Als Hydrierkatalysator können alle dem Fachmann für diesen Zweck in Frage kommenden Hydrierkatalysatoren ausgewählt werden. Bevorzugt werden solche Hydrierkatalysatoren eingesetzt, die mindestens ein aktives Metall enthalten. Bevorzugt ist das aktive Metall eines der Gruppe VII B und/oder VIII B des Periodensystems der Elemente, wobei Edelmetalle und Ni bevorzugt sind, insbesondere sind Ru, Rh, Pd, Pt, Re und Ni bevorzugt. Die Metalle können im Hydrierkatalysator entweder (a) als solche oder in Form von Oxiden oder (b) als Metallkomplexe vorliegen.

In Fall (a) kann das Metall oder Metalloxid entweder auf einem Träger aufgebracht oder als Partikel eingesetzt werden. Das Trägermaterial ist nicht beschränkt, üblicherweise werden gewöhnliche Träger wie Aluminiumoxid, Siliciumdioxid, Aluminiumoxid, Eisenoxid, Magnesiumoxid, Zirkoniumdioxid, Kohlenstoff oder ähnliche dem Fachmann auf dem Gebiet der Hydrierung bekannte Träger eingesetzt. Der Gehalt an Metall oder Metalloxid auf dem Träger wird in einem Bereich von 1 Gew.-% bis 25 Gew.-% bezogen auf das Gesamtgewicht des Katalysators gewählt. Bevorzugt wird ein Gehalt von 1 bis 5 Gew.-% Metall oder Metalloxid auf dem Träger gewählt. Beispiele für derartige Hydrierkatalysatoren sind Pt/C, Pd/C, Ru/C, Rh/C, Pd/CaCO₃, Pd/Al₂O₃, Ru/Al₂O₃, Rh/Al₂O₃, Pd/Re/C, Pt/Re/C, RuO₂.

In Fall (b) können die Metalle auch in Form von Metall-Komplexen als Hydrierkatalysatoren eingesetzt werden. Beispiele hierfür sind Metall-Komplexe der Metalle Rh, Ir oder Ru, wie z.B. der Wilkinson-Katalysator ClRh(PPh₃)₃ oder [(dppb)Rh(cod)]BF₄, [Ir(PCy₃(C₅H₅N)(cod)]PF₆, [Cl₂Ru(PPh₃)₃] und [(dppb)Ru(metallyl)₂].

Bevorzugt wird der Hydrierkatalysator ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus Pd/C, Pd/Al₂O₃, Pd/CaCO₃, Pt/C, Ru/Al₂O₃, Pd/Re/C, Pt/Re/C und [(dppb)Rh(cod)]BF₄. Besonders bevorzugt wird der Hydrierkatalysator ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus 5%Pd/C, 5%Pd/Al₂O₃, 5%Pd/CaCO₃, 5%Pt/C, 5%Ru/Al₂O₃ und [(dppb)Rh(cod)]BF₄.

Die Menge des Hydrierkatalysators kann vom Fachmann frei gewählt werden, wobei das Mol-Verhältnis von Hydrierkatalysator zu Carbonsäureamid oder Carbonsäurediamid oder Di-, Tri- oder Polypeptid oder Peptidamid in einem Bereich von 1:10 bis 1:100.000 liegt. Weiter bevorzugt ist ein Bereich von 1:20 bis 1:10.000, besonders bevorzugt ist ein Bereich von 1:50 bis 1:2.000.

Prinzipiell ist der Fachmann frei in der Wahl des Lösungsmittels, das er in dem erfindungsgemäßen Verfahren einsetzen möchte. Aufgrund der Tatsache, dass die

5 Ausgangsstoffe häufig in flüssiger Form vorliegen, kann insofern auf den Einsatz eines Lösungsmittels auch verzichtet werden. Wenn jedoch der Einsatz von Lösungsmitteln in dem erfindungsgemäßen Verfahren gewünscht ist, ist es vorteilhaft, solche Lösungsmittel heranzuziehen, die die eingesetzten

10 Komponenten der Reaktion entsprechend gut lösen und sich im Übrigen gegenüber der erfindungsgemäßen Reaktion als inert erweisen. Als solche kommen polare und unpolare Lösungsmittel, insbesondere u.a. Kohlenwasserstoffe, Chlorkohlenwasserstoffe, Ether, Ester und Alkohole in Betracht. Bevorzugt sind dabei

15 Alkane, Halogenalkane, einwertige und mehrwertige Alkohole, cyclische und acyclische Ether, und Ester. Bevorzugte Lösungsmittel sind solche ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus Hexan, Heptan, Octan, Dimethylglykoether (DMGE), 1,4-Dioxan, Methyl-tert-butylether (MTBE),

20 Tetrahydrofuran (THF), Essigsäureethylester, Essigsäureisopropyl-ester, Dibutylether, Dimethylcarbonat, Diethylcarbonat, Dipropylcarbonat, Methanol, Ethanol, Isopropanol, Butanol, Ethylenglycol, Dichlormethan, und 1,2-Dichlorethan. Besonders bevorzugt sind Methanol und Ethanol.

25

Der Wasserstoffdruck der Reaktion wird in einem Bereich von 0,1 bis 200 bar, vorzugsweise von 0,1 bis 100 bar, und besonders bevorzugt von 0,1 bis 60 bar eingestellt.

29 Die Temperatur, die während der Reaktion einzustellen ist, kann vom Fachmann bestimmt werden und liegt üblicherweise in einem Bereich von 0°C bis 250°C. Sie sollte so hoch sein, dass die anvisierte Reaktion in ausreichend schneller Zeit abläuft, doch möglichst so niedrig sein, dass das Nebenproduktspektrum

bei der Hydrierung so gering wie möglich gehalten werden kann. Bevorzugt wird eine Temperatur aus dem Bereich von 0°C bis 120°C eingestellt. Besonders bevorzugt wird eine Temperatur aus dem Bereich von 10°C bis 100°C eingestellt, ganz besonders
5 bevorzugt wird eine Temperatur aus dem Bereich von 20°C bis 50°C eingestellt.

Bevorzugte Reaktionsbedingungen der Hydrierung können Tabelle 3 entnommen werden.

Tabelle 3: Bevorzugte Reaktionsbedingungen bei der Hydrierung.

Druck [bar]	Temperatur [°C]	Hydrier- katalysator	Alkylierungs- mittel, Mol- Verhältnis Carbonyl : Alkylierungsmit- tel 1:1-1:2	Base	Lösungs- mittel	Mol- Verhältnis Katalysator : Edukt	Edukt
0,1- 200	0°C-250°C	[b]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 200	0°C-250°C	[b]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 200	0°C-120°C	[b]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 200	0°C-120°C	[b]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 200	10°C-100°C	[b]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 200	10°C-100°C	[b]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 200	20°C-50°C	[b]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[g]

0,1- 200	20 °C-50 °C	[b]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 100	0 °C-250 °C	[b]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 100	0 °C-250 °C	[b]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 100	0 °C-120 °C	[b]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 100	0 °C-120 °C	[b]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 100	10 °C-100 °C	[b]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 100	10 °C-100 °C	[b]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 100	20 °C-50 °C	[b]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 100	20 °C-50 °C	[b]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 60	0 °C-250 °C	[b]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[g]

0,1- 60	0°C-250°C	[b]	[e]		Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 60	0°C-120°C	[b]	[e]		Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 60	0°C-120°C	[b]	[e]		Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 60	10°C-100°C	[b]	[e]		Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 60	10°C-100°C	[b]	[e]		Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 60	20°C-50°C	[b]	[e]		Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 60	20°C-50°C	[b]	[e]		Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 200	0°C-250°C	[b]	[e]		Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 200	0°C-250°C	[b]	[e]		Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[g]

0,1- 200	0°C-120°C	[b]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 200	0°C-120°C	[b]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 200	10°C-100°C	[b]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 200	10°C-100°C	[b]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 200	20°C-50°C	[b]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 200	20°C-50°C	[b]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 100	0°C-250°C	[b]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 100	0°C-250°C	[b]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 100	0°C-120°C	[b]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 100	0°C-120°C	[b]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[g]

0,1- 100	10 °C-100 °C	[b]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 100	10 °C-100 °C	[b]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 100	20 °C-50 °C	[b]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 100	20 °C-50 °C	[b]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 60	0 °C-250 °C	[b]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 60	0 °C-250 °C	[b]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 60	0 °C-120 °C	[b]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 60	0 °C-120 °C	[b]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 60	10 °C-100 °C	[b]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 60	10 °C-100 °C	[b]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[g]

0,1- 60	20 °C-50 °C	[b]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 60	20 °C-50 °C	[b]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 200	0 °C-250 °C	[c]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 200	0 °C-250 °C	[c]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 200	0 °C-120 °C	[c]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 200	0 °C-120 °C	[c]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 200	10 °C-100 °C	[c]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 200	10 °C-100 °C	[c]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 200	20 °C-50 °C	[c]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 200	20 °C-50 °C	[c]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[g]

0,1- 100	0 °C-250 °C	[c]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 100	0 °C-250 °C	[c]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 100	0 °C-120 °C	[c]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 100	0 °C-120 °C	[c]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 100	10 °C-100 °C	[c]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 100	10 °C-100 °C	[c]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 100	20 °C-50 °C	[c]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 100	20 °C-50 °C	[c]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 60	0 °C-250 °C	[c]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 60	0 °C-250 °C	[c]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[g]

0,1- 60	0°C-120°C	[c]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 60	0°C-120°C	[c]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 60	10°C-100°C	[c]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 60	10°C-100°C	[c]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 60	20°C-50°C	[c]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 60	20°C-50°C	[c]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 200	0°C-250°C	[c]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 200	0°C-250°C	[c]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 200	0°C-120°C	[c]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 200	0°C-120°C	[c]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[g]

0,1- 200	10 °C-100 °C	[c]	[e]		Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 200	10 °C-100 °C	[c]	[e]		Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 200	20 °C-50 °C	[c]	[e]		Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 200	20 °C-50 °C	[c]	[e]		Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 100	0 °C-250 °C	[c]	[e]		Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 100	0 °C-250 °C	[c]	[e]		Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 100	0 °C-120 °C	[c]	[e]		Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 100	0 °C-120 °C	[c]	[e]		Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 100	10 °C-100 °C	[c]	[e]		Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 100	10 °C-100 °C	[c]	[e]		Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[g]

0,1- 100	20°C-50°C	[c]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 100	20°C-50°C	[c]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 60	0°C-250°C	[c]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 60	0°C-250°C	[c]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 60	0°C-120°C	[c]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 60	0°C-120°C	[c]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 60	10°C-100°C	[c]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 60	10°C-100°C	[c]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 60	20°C-50°C	[c]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 60	20°C-50°C	[c]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[g]

0,1- 200	0°C-250°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 200	0°C-250°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 200	0°C-120°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 200	0°C-120°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 200	10°C-100°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 200	10°C-100°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 200	20°C-50°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 200	20°C-50°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 100	0°C-250°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 100	0°C-250°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[g]

0,1- 100	0°C-120°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 100	0°C-120°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 100	10°C-100°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 100	10°C-100°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 100	20°C-50°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 100	20°C-50°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 60	0°C-250°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 60	0°C-250°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 60	0°C-120°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 60	0°C-120°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[g]

0,1- 60	10 °C-100 °C	[d]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 60	10 °C-100 °C	[d]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 60	20 °C-50 °C	[d]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 60	20 °C-50 °C	[d]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 200	0 °C-250 °C	[d]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 200	0 °C-250 °C	[d]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 200	0 °C-120 °C	[d]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 200	0 °C-120 °C	[d]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 200	10 °C-100 °C	[d]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 200	10 °C-100 °C	[d]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[g]

0,1- 200	20°C-50°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 200	20°C-50°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 100	0°C-250°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 100	0°C-250°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 100	0°C-120°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 100	0°C-120°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 100	10°C-100°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 100	10°C-100°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 100	20°C-50°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 100	20°C-50°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[g]

0,1- 60	0°C-250°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 60	0°C-250°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 60	0°C-120°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 60	0°C-120°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 60	10°C-100°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 60	10°C-100°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 60	20°C-50°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 60	20°C-50°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 200	0°C-250°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 200	0°C-250°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[g]

0,1- 200	0°C-120°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 200	0°C-120°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 200	10°C-100°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 200	10°C-100°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 200	20°C-50°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 200	20°C-50°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 100	0°C-250°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 100	0°C-250°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 100	0°C-120°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 100	0°C-120°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[g]

0,1- 100	10°C-100°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 100	10°C-100°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 100	20°C-50°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 100	20°C-50°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 60	0°C-250°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 60	0°C-250°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 60	0°C-120°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 60	0°C-120°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 60	10°C-100°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 60	10°C-100°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[g]

0,1- 60	20°C-50°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 60	20°C-50°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 200	0°C-250°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 200	0°C-250°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 200	0°C-120°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 200	0°C-120°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 200	10°C-100°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 200	10°C-100°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 200	20°C-50°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 200	20°C-50°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[g]

0,1- 100	0°C-250°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 100	0°C-250°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 100	0°C-120°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 100	0°C-120°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 100	10°C-100°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 100	10°C-100°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 100	20°C-50°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 100	20°C-50°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 60	0°C-250°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 60	0°C-250°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[g]

0,1- 60	0°C-120°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 60	0°C-120°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 60	10°C-100°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 60	10°C-100°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 60	20°C-50°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 60	20°C-50°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[g]
0,1- 200	0°C-250°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 200	0°C-250°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 200	0°C-120°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 200	0°C-120°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[h]

0,1- 200	10 °C-100 °C	[d]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 200	10 °C-100 °C	[d]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 200	20 °C-50 °C	[d]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 200	20 °C-50 °C	[d]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 100	0 °C-250 °C	[d]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 100	0 °C-250 °C	[d]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 100	0 °C-120 °C	[d]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 100	0 °C-120 °C	[d]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 100	10 °C-100 °C	[d]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 100	10 °C-100 °C	[d]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[h]

0,1- 100	20°C-50°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 100	20°C-50°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 60	0°C-250°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 60	0°C-250°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 60	0°C-120°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 60	0°C-120°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 60	10°C-100°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 60	10°C-100°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 60	20°C-50°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 60	20°C-50°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[h]

0,1- 200	0°C-250°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 200	0°C-250°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 200	0°C-120°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 200	0°C-120°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 200	10°C-100°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 200	10°C-100°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 200	20°C-50°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 200	20°C-50°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 100	0°C-250°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 100	0°C-250°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[h]

0,1- 100	0°C-120°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 100	0°C-120°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 100	10°C-100°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 100	10°C-100°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 100	20°C-50°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 100	20°C-50°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 60	0°C-250°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 60	0°C-250°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 60	0°C-120°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 60	0°C-120°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[h]

0,1- 60	10 °C-100 °C	[d]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 60	10 °C-100 °C	[d]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 60	20 °C-50 °C	[d]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 60	20 °C-50 °C	[d]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 200	0 °C-250 °C	[d]	[f]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 200	0 °C-250 °C	[d]	[f]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 200	0 °C-120 °C	[d]	[f]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 200	0 °C-120 °C	[d]	[f]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 200	10 °C-100 °C	[d]	[f]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 200	10 °C-100 °C	[d]	[f]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[h]

0,1- 200	20°C-50°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 200	20°C-50°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 100	0°C-250°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 100	0°C-250°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 100	0°C-120°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 100	0°C-120°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 100	10°C-100°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 100	10°C-100°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 100	20°C-50°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 100	20°C-50°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[h]

0,1- 60	0°C-250°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 60	0°C-250°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 60	0°C-120°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 60	0°C-120°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 60	10°C-100°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 60	10°C-100°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 60	20°C-50°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 60	20°C-50°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 200	0°C-250°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 200	0°C-250°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[h]

0,1- 200	0°C-120°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 200	0°C-120°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 200	10°C-100°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 200	10°C-100°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 200	20°C-50°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 200	20°C-50°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 100	0°C-250°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 100	0°C-250°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 100	0°C-120°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 100	0°C-120°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[h]

0,1- 100	10 °C-100 °C	[d]	[f]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 100	10 °C-100 °C	[d]	[f]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 100	20 °C-50 °C	[d]	[f]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 100	20 °C-50 °C	[d]	[f]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 60	0 °C-250 °C	[d]	[f]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 60	0 °C-250 °C	[d]	[f]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 60	0 °C-120 °C	[d]	[f]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 60	0 °C-120 °C	[d]	[f]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 60	10 °C-100 °C	[d]	[f]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 60	10 °C-100 °C	[d]	[f]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[h]

0,1- 60	20°C-50°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 60	20°C-50°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[h]
0,1- 200	0°C-250°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 200	0°C-250°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 200	0°C-120°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 200	0°C-120°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 200	10°C-100°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 200	10°C-100°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 200	20°C-50°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 200	20°C-50°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[i]

0,1- 100	0°C-250°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 100	0°C-250°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 100	0°C-120°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 100	0°C-120°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 100	10°C-100°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 100	10°C-100°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 100	20°C-50°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 100	20°C-50°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 60	0°C-250°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 60	0°C-250°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[i]

0,1- 60	0°C-120°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 60	0°C-120°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 60	10°C-100°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 60	10°C-100°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 60	20°C-50°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 60	20°C-50°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 200	0°C-250°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 200	0°C-250°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 200	0°C-120°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 200	0°C-120°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[i]

0,1- 200	10 °C-100 °C	[d]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 200	10 °C-100 °C	[d]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 200	20 °C-50 °C	[d]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 200	20 °C-50 °C	[d]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 100	0 °C-250 °C	[d]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 100	0 °C-250 °C	[d]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 100	0 °C-120 °C	[d]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 100	0 °C-120 °C	[d]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 100	10 °C-100 °C	[d]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 100	10 °C-100 °C	[d]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[i]

0,1- 100	20°C-50°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 100	20°C-50°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 60	0°C-250°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 60	0°C-250°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 60	0°C-120°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 60	0°C-120°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 60	10°C-100°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 60	10°C-100°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 60	20°C-50°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 60	20°C-50°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[i]

0,1- 200	0°C-250°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 200	0°C-250°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 200	0°C-120°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 200	0°C-120°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 200	10°C-100°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 200	10°C-100°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 200	20°C-50°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 200	20°C-50°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 100	0°C-250°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 100	0°C-250°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[i]

0,1- 100	0°C-120°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 100	0°C-120°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 100	10°C-100°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 100	10°C-100°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 100	20°C-50°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 100	20°C-50°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 60	0°C-250°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 60	0°C-250°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 60	0°C-120°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 60	0°C-120°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[i]

0,1- 60	10°C-100°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 60	10°C-100°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 60	20°C-50°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	ja	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 60	20°C-50°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	nein	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 200	0°C-250°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 200	0°C-250°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 200	0°C-120°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 200	0°C-120°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 200	10°C-100°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 200	10°C-100°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[i]

0,1- 200	20°C-50°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 200	20°C-50°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 100	0°C-250°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 100	0°C-250°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 100	0°C-120°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 100	0°C-120°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 100	10°C-100°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 100	10°C-100°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 100	20°C-50°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 100	20°C-50°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[i]

0,1- 60	0°C-250°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 60	0°C-250°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 60	0°C-120°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 60	0°C-120°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 60	10°C-100°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 60	10°C-100°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 60	20°C-50°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	ja	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 60	20°C-50°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	nein	1:20- 1:10.000	[i]
0,1- 200	0°C-250°C	[b]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 200	0°C-250°C	[b]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[g]

0,1- 200	0°C-120°C	[b]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 200	0°C-120°C	[b]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 200	10°C-100°C	[b]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 200	10°C-100°C	[b]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 200	20°C-50°C	[b]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 200	20°C-50°C	[b]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 100	0°C-250°C	[b]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 100	0°C-250°C	[b]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 100	0°C-120°C	[b]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 100	0°C-120°C	[b]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[g]

0,1- 100	10 °C-100 °C	[b]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 100	10 °C-100 °C	[b]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 100	20 °C-50 °C	[b]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 100	20 °C-50 °C	[b]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 60	0 °C-250 °C	[b]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 60	0 °C-250 °C	[b]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 60	0 °C-120 °C	[b]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 60	0 °C-120 °C	[b]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 60	10 °C-100 °C	[b]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 60	10 °C-100 °C	[b]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[g]

0,1- 60	20 °C-50 °C	[b]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 60	20 °C-50 °C	[b]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 200	0 °C-250 °C	[b]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 200	0 °C-250 °C	[b]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 200	0 °C-120 °C	[b]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 200	0 °C-120 °C	[b]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 200	10 °C-100 °C	[b]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 200	10 °C-100 °C	[b]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 200	20 °C-50 °C	[b]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 200	20 °C-50 °C	[b]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[g]

0,1- 100	0 °C-250 °C	[b]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 100	0 °C-250 °C	[b]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 100	0 °C-120 °C	[b]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 100	0 °C-120 °C	[b]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 100	10 °C-100 °C	[b]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 100	10 °C-100 °C	[b]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 100	20 °C-50 °C	[b]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 100	20 °C-50 °C	[b]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 60	0 °C-250 °C	[b]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 60	0 °C-250 °C	[b]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[g]

0,1- 60	0°C-120°C	[b]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 60	0°C-120°C	[b]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 60	10°C-100°C	[b]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 60	10°C-100°C	[b]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 60	20°C-50°C	[b]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 60	20°C-50°C	[b]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 200	0°C-250°C	[c]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 200	0°C-250°C	[c]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 200	0°C-120°C	[c]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 200	0°C-120°C	[c]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[g]

0,1- 200	10 °C-100 °C	[c]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 200	10 °C-100 °C	[c]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 200	20 °C-50 °C	[c]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 200	20 °C-50 °C	[c]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 100	0 °C-250 °C	[c]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 100	0 °C-250 °C	[c]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 100	0 °C-120 °C	[c]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 100	0 °C-120 °C	[c]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 100	10 °C-100 °C	[c]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 100	10 °C-100 °C	[c]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[g]

0,1- 100	20°C-50°C	[c]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 100	20°C-50°C	[c]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 60	0°C-250°C	[c]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 60	0°C-250°C	[c]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 60	0°C-120°C	[c]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 60	0°C-120°C	[c]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 60	10°C-100°C	[c]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 60	10°C-100°C	[c]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 60	20°C-50°C	[c]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 60	20°C-50°C	[c]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[g]

0,1- 200	0°C-250°C	[c]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 200	0°C-250°C	[c]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 200	0°C-120°C	[c]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 200	0°C-120°C	[c]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 200	10°C-100°C	[c]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 200	10°C-100°C	[c]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 200	20°C-50°C	[c]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 200	20°C-50°C	[c]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 100	0°C-250°C	[c]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 100	0°C-250°C	[c]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[g]

0,1- 100	0°C-120°C	[c]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 100	0°C-120°C	[c]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 100	10°C-100°C	[c]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 100	10°C-100°C	[c]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 100	20°C-50°C	[c]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 100	20°C-50°C	[c]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 60	0°C-250°C	[c]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 60	0°C-250°C	[c]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 60	0°C-120°C	[c]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 60	0°C-120°C	[c]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[g]

0,1- 60	10 °C-100 °C	[c]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 60	10 °C-100 °C	[c]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 60	20 °C-50 °C	[c]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 60	20 °C-50 °C	[c]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 200	0 °C-250 °C	[d]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 200	0 °C-250 °C	[d]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 200	0 °C-120 °C	[d]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 200	0 °C-120 °C	[d]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 200	10 °C-100 °C	[d]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 200	10 °C-100 °C	[d]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[g]

0,1- 200	20°C-50°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 200	20°C-50°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 100	0°C-250°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 100	0°C-250°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 100	0°C-120°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 100	0°C-120°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 100	10°C-100°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 100	10°C-100°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 100	20°C-50°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 100	20°C-50°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[g]

0,1- 60	0°C-250°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 60	0°C-250°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 60	0°C-120°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 60	0°C-120°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 60	10°C-100°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 60	10°C-100°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 60	20°C-50°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 60	20°C-50°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 200	0°C-250°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 200	0°C-250°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[g]

0,1- 200	0°C-120°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 200	0°C-120°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 200	10°C-100°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 200	10°C-100°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 200	20°C-50°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 200	20°C-50°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 100	0°C-250°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 100	0°C-250°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 100	0°C-120°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 100	0°C-120°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[g]

0,1- 100	10 °C-100 °C	[d]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 100	10 °C-100 °C	[d]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 100	20 °C-50 °C	[d]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 100	20 °C-50 °C	[d]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 60	0 °C-250 °C	[d]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 60	0 °C-250 °C	[d]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 60	0 °C-120 °C	[d]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 60	0 °C-120 °C	[d]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 60	10 °C-100 °C	[d]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 60	10 °C-100 °C	[d]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[g]

0,1- 60	20°C-50°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 60	20°C-50°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 200	0°C-250°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 200	0°C-250°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 200	0°C-120°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 200	0°C-120°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 200	10°C-100°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 200	10°C-100°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 200	20°C-50°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 200	20°C-50°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[g]

0,1- 100	0°C-250°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 100	0°C-250°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 100	0°C-120°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 100	0°C-120°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 100	10°C-100°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 100	10°C-100°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 100	20°C-50°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 100	20°C-50°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 60	0°C-250°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 60	0°C-250°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[g]

0,1- 60	0°C-120°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 60	0°C-120°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 60	10°C-100°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 60	10°C-100°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 60	20°C-50°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 60	20°C-50°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 200	0°C-250°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 200	0°C-250°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 200	0°C-120°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 200	0°C-120°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[g]

0,1- 200	10 °C-100 °C	[d]	[f]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 200	10 °C-100 °C	[d]	[f]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 200	20 °C-50 °C	[d]	[f]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 200	20 °C-50 °C	[d]	[f]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 100	0 °C-250 °C	[d]	[f]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 100	0 °C-250 °C	[d]	[f]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 100	0 °C-120 °C	[d]	[f]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 100	0 °C-120 °C	[d]	[f]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 100	10 °C-100 °C	[d]	[f]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 100	10 °C-100 °C	[d]	[f]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[g]

0,1- 100	20°C-50°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 100	20°C-50°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 60	0°C-250°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 60	0°C-250°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 60	0°C-120°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 60	0°C-120°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 60	10°C-100°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 60	10°C-100°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 60	20°C-50°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[g]
0,1- 60	20°C-50°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[g]

0,1- 200	0°C-250°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 200	0°C-250°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 200	0°C-120°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 200	0°C-120°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 200	10°C-100°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 200	10°C-100°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 200	20°C-50°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 200	20°C-50°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 100	0°C-250°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 100	0°C-250°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[h]

0,1- 100	0°C-120°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 100	0°C-120°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 100	10°C-100°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 100	10°C-100°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 100	20°C-50°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 100	20°C-50°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 60	0°C-250°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 60	0°C-250°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 60	0°C-120°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 60	0°C-120°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[h]

0,1- 60	10 °C-100 °C	[d]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 60	10 °C-100 °C	[d]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 60	20 °C-50 °C	[d]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 60	20 °C-50 °C	[d]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 200	0 °C-250 °C	[d]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 200	0 °C-250 °C	[d]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 200	0 °C-120 °C	[d]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 200	0 °C-120 °C	[d]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 200	10 °C-100 °C	[d]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 200	10 °C-100 °C	[d]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[h]

0,1- 200	20°C-50°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 200	20°C-50°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 100	0°C-250°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 100	0°C-250°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 100	0°C-120°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 100	0°C-120°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 100	10°C-100°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 100	10°C-100°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 100	20°C-50°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 100	20°C-50°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[h]

0,1- 60	0°C-250°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 60	0°C-250°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 60	0°C-120°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 60	0°C-120°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 60	10°C-100°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 60	10°C-100°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 60	20°C-50°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 60	20°C-50°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 200	0°C-250°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 200	0°C-250°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[h]

0,1- 200	0°C-120°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 200	0°C-120°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 200	10°C-100°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 200	10°C-100°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 200	20°C-50°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 200	20°C-50°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 100	0°C-250°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 100	0°C-250°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 100	0°C-120°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 100	0°C-120°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[h]

0,1- 100	10 °C-100 °C	[d]	[f]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 100	10 °C-100 °C	[d]	[f]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 100	20 °C-50 °C	[d]	[f]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 100	20 °C-50 °C	[d]	[f]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 60	0 °C-250 °C	[d]	[f]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 60	0 °C-250 °C	[d]	[f]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 60	0 °C-120 °C	[d]	[f]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 60	0 °C-120 °C	[d]	[f]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 60	10 °C-100 °C	[d]	[f]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 60	10 °C-100 °C	[d]	[f]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[h]

0,1- 60	20 °C-50 °C	[d]	[f]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 60	20 °C-50 °C	[d]	[f]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 200	0 °C-250 °C	[d]	[f]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 200	0 °C-250 °C	[d]	[f]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 200	0 °C-120 °C	[d]	[f]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 200	0 °C-120 °C	[d]	[f]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 200	10 °C-100 °C	[d]	[f]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 200	10 °C-100 °C	[d]	[f]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 200	20 °C-50 °C	[d]	[f]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 200	20 °C-50 °C	[d]	[f]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[h]

0,1- 100	0°C-250°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 100	0°C-250°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 100	0°C-120°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 100	0°C-120°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 100	10°C-100°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 100	10°C-100°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 100	20°C-50°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 100	20°C-50°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 60	0°C-250°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 60	0°C-250°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[h]

0,1- 60	0°C-120°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 60	0°C-120°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 60	10°C-100°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 60	10°C-100°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 60	20°C-50°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 60	20°C-50°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[h]
0,1- 200	0°C-250°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 200	0°C-250°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 200	0°C-120°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 200	0°C-120°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[i]

0,1- 200	10 °C-100 °C	[d]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 200	10 °C-100 °C	[d]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 200	20 °C-50 °C	[d]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 200	20 °C-50 °C	[d]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 100	0 °C-250 °C	[d]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 100	0 °C-250 °C	[d]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 100	0 °C-120 °C	[d]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 100	0 °C-120 °C	[d]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 100	10 °C-100 °C	[d]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 100	10 °C-100 °C	[d]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[i]

0,1- 100	20°C-50°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 100	20°C-50°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 60	0°C-250°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 60	0°C-250°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 60	0°C-120°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 60	0°C-120°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 60	10°C-100°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 60	10°C-100°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 60	20°C-50°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 60	20°C-50°C	[d]	[e]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[i]

0,1- 200	0°C-250°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 200	0°C-250°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 200	0°C-120°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 200	0°C-120°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 200	10°C-100°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 200	10°C-100°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 200	20°C-50°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 200	20°C-50°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 100	0°C-250°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 100	0°C-250°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[i]

0,1- 100	0°C-120°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 100	0°C-120°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 100	10°C-100°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 100	10°C-100°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 100	20°C-50°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 100	20°C-50°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 60	0°C-250°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 60	0°C-250°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 60	0°C-120°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 60	0°C-120°C	[d]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[i]

0,1- 60	10 °C-100 °C	[d]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 60	10 °C-100 °C	[d]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 60	20 °C-50 °C	[d]	[e]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 60	20 °C-50 °C	[d]	[e]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 200	0 °C-250 °C	[d]	[f]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 200	0 °C-250 °C	[d]	[f]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 200	0 °C-120 °C	[d]	[f]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 200	0 °C-120 °C	[d]	[f]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 200	10 °C-100 °C	[d]	[f]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 200	10 °C-100 °C	[d]	[f]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[i]

0,1- 200	20°C-50°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 200	20°C-50°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 100	0°C-250°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 100	0°C-250°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 100	0°C-120°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 100	0°C-120°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 100	10°C-100°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 100	10°C-100°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 100	20°C-50°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 100	20°C-50°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[i]

0,1- 60	0°C-250°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 60	0°C-250°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 60	0°C-120°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 60	0°C-120°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 60	10°C-100°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 60	10°C-100°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 60	20°C-50°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	ja	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 60	20°C-50°C	[d]	[f]	Gruppe (1)	nein	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 200	0°C-250°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 200	0°C-250°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[i]

0,1- 200	0°C-120°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 200	0°C-120°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 200	10°C-100°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 200	10°C-100°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 200	20°C-50°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 200	20°C-50°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 100	0°C-250°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 100	0°C-250°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 100	0°C-120°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 100	0°C-120°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[i]

0,1- 100	10 °C-100 °C	[d]	[f]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 100	10 °C-100 °C	[d]	[f]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 100	20 °C-50 °C	[d]	[f]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 100	20 °C-50 °C	[d]	[f]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 60	0 °C-250 °C	[d]	[f]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 60	0 °C-250 °C	[d]	[f]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 60	0 °C-120 °C	[d]	[f]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 60	0 °C-120 °C	[d]	[f]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 60	10 °C-100 °C	[d]	[f]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 60	10 °C-100 °C	[d]	[f]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[i]

0,1- 60	20°C-50°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	ja	1:50-1:2.000	[i]
0,1- 60	20°C-50°C	[d]	[f]	Gruppe (2)	nein	1:50-1:2.000	[i]
40 bar H ₂	20°C-50°C	[d]	[f]	K ₂ CO ₃ ^(a) , NaOEt	ja	1:20- 1:10.000	[i]
40 bar H ₂	20°C-50°C	[d]	[f]	K ₂ CO ₃ ^(a) , NaOEt	nein	1:20- 1:10.000	[i]
40 bar H ₂	20°C-50°C	[d]	[f]	keine	ja	1:20- 1:10.000	[i]
40 bar H ₂	20°C-50°C	[d]	[f]	keine	nein	1:20- 1:10.000	[i]
40 bar H ₂	20°C-50°C	[d]	[f]	K ₂ CO ₃ ^(a) , NaOEt	ja	1:50-1:2.000	[i]
40 bar H ₂	20°C-50°C	[d]	[f]	K ₂ CO ₃ ^(a) , NaOEt	nein	1:50-1:2.000	[i]
40 bar H ₂	20°C-50°C	[d]	[f]	keine	ja	1:50-1:2.000	[i]
40 bar H ₂	20°C-50°C	[d]	[f]	keine	nein	1:50-1:2.000	[i]

- [a] = Zusatz eines Phasentransferkatalysators
[b] = Hydrierkatalysator mit mindestens einem aktivem Metall der Gruppe VII B und/oder VIII B des Periodensystems der Elemente
[c] = Pd/C, Pd/Al₂O₃, Pd/CaCO₃, Pt/C, Ru/Al₂O₃, Pd/Re/C, Pt/Re/C oder [(dppb)Rh(cod)]BF₄
[d] = 5%Pd/C, 5%Pd/Al₂O₃, 5%Pd/CaCO₃, 5%Pt/C, 5%Ru/Al₂O₃ oder [(dppb)Rh(cod)]BF₄
[e] = Alkylhalogenide, Ester der Sulfonsäure, Ester der Fluorsulfonsäure, Ester der Trifluormethansulfonsäure, Ester der Chlorameisensäure, Oxonium-Salze, Dialkylsulfate oder Diazomethan,
[f] = (Me₃O)BF₄, (Et₃O)SO₂, (MeO)₂SO₂, ClCOOEt, MeI oder EtI
[g] = Carbonsäureamid der allgemeinen Formel (I), Carbonsäurediamid der allgemeinen Formel (II), Di-, Tri- oder Polypeptid, Peptidamid mit carboxyterminaler Amidfunktion,
[h] = Carbonsäureamid der allgemeinen Formel (I)
[i] = Carbonsäureamide aus Tabelle 1

Eine besondere Ausführungsform der Erfindung ist ein Verfahren zur Herstellung von Aminen, wobei das Alkylierungsmittel ausgewählt wird aus der Gruppe bestehend aus Alkylhalogeniden, Estern der Sulfonsäure, Estern der Fluorsulfonsäure, Estern der Trifluormethansulfonsäure, Estern der Chlorameisensäure, Oxonium-Salzen, Dialkylsulfaten und Diazomethan.

Eine weitere besondere Ausführungsform der Erfindung ist ein Verfahren zur Herstellung von Aminen, wobei der Hydrierkatalysator mindestens ein aktives Metall enthält.

Eine weitere besondere Ausführungsform der Erfindung ist ein Verfahren zur Herstellung von Aminen, wobei das aktive Metall ein Metall der Gruppe VII B und/oder VIII B des Periodensystems der Elemente ist.

Eine weitere besondere Ausführungsform der Erfindung ist ein Verfahren zur Herstellung von Aminen, wobei nach Schritt a eine Base zum Reaktionsgemisch zugegeben wird und wobei ein Mol-Verhältnis von Base zu Alkylierungsmittel von 1:1 bis 1:3 gewählt wird.

Prinzipiell ist der Fachmann frei in der Wahl einer geeigneten basischen Verbindung. Vorzugsweise werden jedoch kostengünstige anorganische beziehungsweise organische Basen eingesetzt.

Die Base kann ausgewählt werden aus der Gruppe (1) bestehend aus Carbonaten, Hydrogencarbonaten, Phosphaten, Mono- oder Dihydrogenphosphaten oder Alkoxiden der Alkali- oder Erdalkalimetalle; stickstoffhaltigen organischen Molekülen wie z. B. solche ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus Triethylamin, Tri-n-

butylamin, 1,4-Diazabicyclo[2,2,2]octan, 1,8-Diazabicyclo[5,4,0]undec-7-en, N,N-Dimethylglycinethylester, Pyridin, Tetramethylguanidin, N,N,N',N'-Tetramethylethan-1,2-diamin, Hexamethylenetetramin; und

5 auf Oligomeren und Polymeren geträgerte Amine sowie deren Derivate.

Feste Basen werden bevorzugt in Gegenwart von einem Phasentransferkatalysator (PTC) eingesetzt. Beispiele für Phasentransferkatalysatoren sind die folgenden Verbindungen

10 Dimethyl(di-(C₁₄-C₁₈)-alkyl)ammoniumchlorid,

Methyl-tri-(C₈-C₁₀)-alkyl-ammoniumchlorid,

Benzyl-dimethyl-stearylammoniumchlorid,

Dimethyl-(C₁₂-C₁₆)-alkyl-benzylammonium-chlorid,

Distearyl-dimethylammonium-chlorid

15 (Coconut oil alkyl)bis(2-

hydroxyethyl,ethoxylated)methylammonium-chlorid (= PEG-2-cocomonium-chlorid),

Hexadecyl-(2-hydroxyethyl)-dimethylammonium

dihydrogenphosphat,

20 Trihexyl-tetradecylphosphonium chlorid,

Trihexyl-tetradecylphosphonium bis(2,4,4-

trimethylpentyl)phosphinat,

N,N-Di(2-Tallowamidoethyl)-N-(2-hydroxyethyl)-N-

methylammonium-methylsulfat,

25 Di-(Oleyl-Carboxyethyl)-hydroxyethyl-methylammonium-

methylsulfat,

Di-(Palm-Carboxyethyl)-hydroxyethyl-methylammonium-

methylsulfat,

Bis(Soybean-amidoethyl)-polyethoxy-methylammonium-

30 methylsulfat,

1-Methyl-2-nortallow-3-tallow-amidoethyl-imidazolinium-methylsulfat,

1-Ethyl-3-heptadecenyl-imidazolinium-methylsulfat,

1-Methyl-2-noroleyl-3-oleylalkyl-amidoethyl-imidazolinium-methylsulfat.

Bevorzugt sind solche Basen, die ausgewählt sind aus der Gruppe (2) bestehend aus K_3PO_4 , K_2HPO_4 , Ca_2CO_3 , K_2CO_3 , Na_2CO_3 ,
5 $NaOEt$, $NaOMe$, NEt_3 und Pyridin, wobei diese Basen bevorzugt in Gegenwart eines Phasentransferkatalysators eingesetzt werden.

Die Menge der eingesetzten Base kann vom Fachmann frei gewählt werden, wobei ein Mol-Verhältnis von Base zu Alkylierungsmittel von 1:1 bis 1:3 bevorzugt ist. Besonders
10 bevorzugt ist ein Mol-Verhältnis von 1:1.

Eine besondere Ausführungsform der Erfindung ist ein Verfahren zur Herstellung von Aminen, wobei die Umsetzung in einem Lösungsmittel durchgeführt wird.

15

Eine besondere Ausführungsform der Erfindung ist ein Verfahren zur Herstellung von Aminen, wobei das Lösungsmittel ausgewählt wird aus der Gruppe bestehend aus Kohlenwasserstoffen, Chlorkohlenwasserstoffen, Ethern, Estern und Alkoholen.

20

Eine weitere besondere Ausführungsform der Erfindung ist ein Verfahren zur Herstellung von Aminen, wobei die Umsetzung ohne Lösungsmittel durchgeführt wird.

25 Eine weitere besondere Ausführungsform der Erfindung ist ein Verfahren zur Herstellung von Aminen, wobei die Umsetzung ohne Lösungsmittel durchgeführt wird.

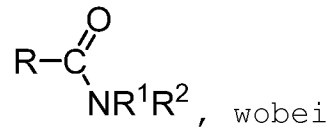
Es ist vorteilhaft wasserfrei zu arbeiten. Ein weiterer
30 Gegenstand der Erfindung ist daher ein Verfahren, wobei wasserfreies Carbonsäureamid oder Carbonsäurediamid oder Di-, Tri- oder Polypeptid oder Peptidamid und wasserfreies

Alkylierungsmittel und gegebenenfalls wasserfreies Lösungsmittel eingesetzt werden.

Ein weiterer Gegenstand der Erfindung ist ein Amin erhältlich durch ein Verfahren umfassend die folgenden Schritte:

a. Umsetzung eines

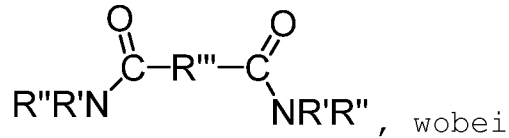
i. Carbonsäureamids der allgemeinen Formel (I)



R ausgewählt wird aus der Gruppe bestehend aus H, (C₁-C₂₄)-Alkyl, (C₃-C₂₀)-Cycloalkyl, (C₂-C₁₃)-Heterocycloalkyl, (C₆-C₁₄)-Aryl, (C₃-C₁₃)-Heteroaryl und dem Säurerest einer Aminosäure ausgewählt aus Alanin, Arginin, Asparagin, Asparaginsäure, Cystein, Glutamin, Glutaminsäure, Glycin, Histidin, Isoleucin, Leucin, Lysin, Methionin, Phenylalanin, Prolin, Serin, Threonin, Tryptophan, Tyrosin, Valin; und

R¹ und R² unabhängig voneinander ausgewählt werden aus der Gruppe bestehend aus H, (C₁-C₂₄)-Alkyl, (C₃-C₈)-Cycloalkyl, (C₂-C₇)-Heterocycloalkyl, (C₆-C₁₄)-Aryl oder (C₃-C₁₃)-Heteroaryl, wobei sowohl die Reste R mit R¹, R mit R² als auch R¹ mit R² unabhängig voneinander eine gesättigte oder einfach oder mehrfach ungesättigte (C₂-C₁₈)-Alkylen- oder (C₂-C₁₈)-Heteroalkylen-Brücke bilden, so dass ein aliphatischer oder aromatischer Ring mit insgesamt 3-20 Ringatomen entsteht; oder

ii. Carbonsäurediamids der allgemeinen Formel (II)



5 R'''' ausgewählt wird aus der Gruppe bestehend aus divalenten (C₁-C₂₄)-Alkylresten, (C₃-C₂₀)-Cycloalkylresten, (C₂-C₁₃)-Heterocycloalkylresten, (C₆-C₁₄)-Arylresten, (C₃-C₁₃)-Heteroarylresten; und

10 R' und R'' unabhängig voneinander ausgewählt werden aus der Gruppe bestehend aus H, (C₁-C₂₄)-Alkyl, (C₁-C₂₄)-Heteroalkyl, (C₃-C₈)-Cycloalkyl, (C₂-C₇)-Heterocycloalkyl, (C₆-C₁₄)-Aryl oder (C₃-C₁₃)-Heteroaryl, wobei die Reste R' mit R'' miteinander eine gesättigte oder einfach oder mehrfach ungesättigte (C₂-C₁₈)-Alkylen- oder (C₂-C₁₈)-Heteroalkylen-Brücke bilden können, so dass
15 ein aliphatischer oder aromatischer Ring mit insgesamt 3-20 Ringatomen entsteht;
oder

20 iii. Di-, Tri- oder Polypeptids, oder
iv. Peptidamids mit carboxyterminaler Amidfunktion mit einem Alkylierungsmittel,

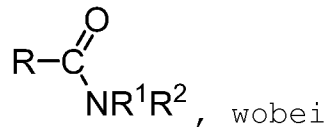
b. Zugabe eines Hydrierkatalysators zum Reaktionsgemisch in einem Mol-Verhältnis von 1:10 bis 1:100.000 bezogen auf Carbonsäureamid,
25 Carbonsäurediamid, Di-, Tri- oder Polypeptid oder Peptidamid,

c. Umsetzung des Reaktionsgemisches mit Wasserstoff, wobei ein Wasserstoffdruck von 0,1 bar bis 200 bar eingestellt wird und wobei eine Temperatur in einem
30 Bereich von 0°C bis 250°C eingestellt wird.

Eine besonders bevorzugte Ausführungsform ist ein Verfahren umfassend die folgenden Schritte:

a. Umsetzung eines

5 i. Carbonsäureamids der allgemeinen Formel (I)



R ausgewählt wird aus der Gruppe bestehend aus H, (C₁-C₂₄)-Alkyl, (C₃-C₂₀)-Cycloalkyl, (C₂-C₁₃)-Heterocycloalkyl, (C₆-C₁₄)-Aryl, (C₃-C₁₃)-Heteroaryl und dem Säurerest einer Aminosäure ausgewählt aus Alanin, Arginin, Asparagin, Asparaginsäure, Cystein, Glutamin, Glutaminsäure, Glycin, Histidin, Isoleucin, Leucin, Lysin, Methionin, Phenylalanin, Prolin, Serin, Threonin, Tryptophan, Tyrosin, Valin; und

R¹ und R² unabhängig voneinander ausgewählt werden aus der Gruppe bestehend aus H, (C₁-C₂₄)-Alkyl, (C₃-C₈)-Cycloalkyl, (C₂-C₇)-Heterocycloalkyl, (C₆-C₁₄)-Aryl oder (C₃-C₁₃)-Heteroaryl, wobei sowohl die Reste R mit R¹, R mit R² als auch R¹ mit R² unabhängig voneinander eine gesättigte oder einfach oder mehrfach ungesättigte (C₂-C₁₈)-Alkylen- oder (C₂-C₁₈)-Heteroalkylen-Brücke bilden, so dass ein aliphatischer oder aromatischer Ring mit insgesamt 3-20 Ringatomen entsteht, mit einem Alkylierungsmittel,

b. Zugabe eines Hydrierkatalysators zum Reaktionsgemisch in einem Mol-Verhältnis von 1:10 bis 1:100.000 bezogen auf das Carbonsäureamid,

c. Umsetzung des Reaktionsgemisches mit Wasserstoff, wobei ein Wasserstoffdruck von 0,1 bar bis 200 bar eingestellt wird und wobei eine Temperatur in einem Bereich von 0°C bis 250°C eingestellt wird.

5

Bei dem erfindungsgemäßen Verfahren geht man im Allgemeinen so vor, dass man in einem Autoklaven das Carbonsäureamid oder Carbonsäurediamid oder Di-, Tri- oder Polypeptid oder Peptidamid und das Alkylierungsmittel miteinander reagieren lässt. Anschließend wird der Katalysator in einem bestimmten Mol-Verhältnis mit einer geeigneten Menge Lösungsmittel vermischt. Anschließend wird der Autoklav mehrmals mit Wasserstoff gespült und die Mischung bei geeignetem Druck hydriert. Nachdem der Wasserstoffdruck abgelassen wurde, wird die Reaktionsmischung abfiltriert und das Filtrat nach dem Fachmann bekannten Verfahren aufgearbeitet.

Bei einer bevorzugten Ausführungsform des erfindungsgemäßen Verfahrens geht man im Allgemeinen so vor, dass man in einem Autoklaven das Carbonsäureamid oder Carbonsäurediamid oder Di-, Tri- oder Polypeptid oder Peptidamid und das Alkylierungsmittel miteinander reagieren lässt. Anschließend wird mit einer geeigneten Menge Lösungsmittel und Base vermischt. Anschließend wird der Katalysator in einem bestimmten Mol-Verhältnis zugesetzt, der Autoklav wird mehrmals mit Wasserstoff gespült, und die Mischung wird bei geeignetem Druck hydriert. Nachdem der Wasserstoffdruck abgelassen wurde, wird die Reaktionsmischung abfiltriert und das Filtrat nach dem Fachmann bekannten Verfahren aufgearbeitet.

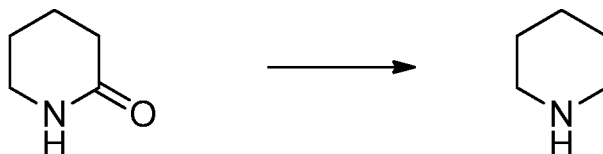
30

Ausführungsbeispiele

Die nachstehenden Beispiele dienen zur Erläuterung der Erfindung, ohne sie darauf zu beschränken.

5

BEISPIELE 1-4



10 Beispiel 1:

Piperidon-2 (5 g, 50 mmol) wird mit Chlorameisensäure-
ethylester (6 ml, 60 mmol) versetzt und 4 Stunden bei 50°C
unter Argon gerührt. Anschließend wird im Vakuum eingeeengt,
und der Rückstand wird in absolutem Ethanol aufgenommen. Ein

15 Autoklav wird mit 5% Pt/C (0.98 g, 0.5mol%) befüllt, mit Argon
gespült und mit Reaktionslösung in Ethanol gefüllt. Es werden
40 bar Wasserstoff aufgedrückt, und es wird bei 25°C und
konstantem Druck gerührt, bis keine Wasserstoffaufnahme mehr
zu erkennen ist (5 h). Nach Abtrennen vom Katalysator wird das

20 Filtrat am Rotationsverdampfer eingeeengt, der Rückstand wird
in 20 ml Wasser gelöst und mit Diethylether gewaschen, die
wässrige Phase wird mit 2N NaOH-Lösung basisch gestellt und
ausgeethert. Die organische Phase wird über K₂CO₃ getrocknet,
nach Abdampfen des Ethers erhält man fast sauberes Piperidin.

25 Die Ausbeute kann Tabelle 4 entnommen werden.

Beispiel 2:

Piperidon-2 (5 g, 50 mmol) wird mit Dimethylsulfat (5 ml, 50
mmol) versetzt und 3 Stunden bei 80°C unter Argon gerührt,

30 anschließend wird in 10 ml absolutem Methanol aufgenommen. Ein
Autoklav wird mit 5% Pt/C (0.98 g, 0.5mol%) befüllt, mit Argon
gespült und mit der Reaktionslösung in Methanol gefüllt. Es

werden 40 bar Wasserstoff aufgepresst, und es wird bei 25°C und konstantem Druck gerührt, bis keine Wasserstoffaufnahme mehr zu erkennen ist (5 h). Nach Abtrennen vom Katalysator wird das Filtrat am Rotationsverdampfer eingeeengt, der

5 Rückstand wird in 20 ml Wasser gelöst und mit Diethylether gewaschen, die wässrige wird Phase mit 2N NaOH-Lösung basisch gestellt und ausgeethert. Die organische Phase wird über K₂CO₃ getrocknet, nach Abdampfen des Ethers erhält man fast sauberes Piperidin.

10 Die Ausbeute kann Tabelle 4 entnommen werden.

Beispiel 3:

Piperidon-2 (5 g, 50 mmol) wird unter Feuchtigkeitausschluss und Kühlen auf einem Wasserbad mit Triethyloxonium-

15 tetrafluoroborat (10.45 g, 55 mmol) versetzt. Dann wird die Wasserbadtemperatur allmählich auf 40°C erwärmt, und es wird bei dieser Temperatur 1 Std. gerührt. Anschließend wird der Ether im Vakuum abgezogen, und der Rückstand wird in absolutem Ethanol aufgenommen. Ein Autoklav wird mit 5% Pt/C (0.98 g,

20 0.5mol%) befüllt, mit Argon gespült und mit der Reaktionsmischung in Ethanol gefüllt. Es werden 40 bar Wasserstoff aufgepresst, und es wird bei 25°C und konstantem Druck gerührt, bis keine Wasserstoffaufnahme mehr zu erkennen ist (5 h). Nach Abtrennen vom Katalysator wird das Filtrat am

25 Rotationsverdampfer eingeeengt, der Rückstand wird in 20 ml Wasser gelöst und mit Diethylether gewaschen, die wässrige Phase wird mit 2N NaOH-Lösung basisch gestellt und ausgeethert. Die organische Phase wird über K₂CO₃ getrocknet, nach Abdampfen des Ethers erhält man fast sauberes Piperidin.

30 Die Ausbeute kann Tabelle 4 entnommen werden.

Beispiel 4:

Piperidon-2 (5 g, 50 mmol) wird unter Feuchtigkeitausschluss und Kühlen auf einem Wasserbad mit Triethyloxonium-

tetrafluoroborat (10.45 g, 55 mmol) versetzt. Dann wird die Wasserbadtemperatur allmählich auf 40°C erwärmt, und es wird bei dieser Temperatur 1 Std. gerührt. Anschließend wird der Ether im Vakuum abgezogen, und der Rückstand wird in absolutem Ethanol aufgenommen. Ein Autoklav wird mit 5% Pt/C (0.98 g, 0.5 mol%) und K₂CO₃ (6.9 g, 50 mmol) befüllt, mit Argon gespült und mit der Reaktionsmischung in Ethanol gefüllt. Es werden 40 bar Wasserstoff aufgedrückt, und es wird bei 25°C und konstantem Druck gerührt, bis keine Wasserstoffaufnahme mehr zu erkennen ist (5 h). Nach Filtrieren über Celite wird das Filtrat in 25 ml 2N Salzsäure gelöst und mit Diethylether gewaschen, die wässrige Phase wird mit 2N NaOH-Lösung basisch gestellt und ausgeethert, die organische Phase wird über K₂CO₃ getrocknet. Nach Abdampfen des Ethers erhält man fast sauberes Piperidin.

Die Ausbeute kann Tabelle 4 entnommen werden.

Tabelle 4: Umsetzung von Piperidon-2 zu Piperidin.

Beispiel	Alkylierungsmittel	Base	Ausbeute, %
1	ClCOOEt	-	80
2	(MeO) ₂ SO ₂	-	86
3	(Et ₃ O)BF ₄	-	85
4	(Et ₃ O)BF ₄	K ₂ CO ₃	86

20

Beispiel 5:

Pyrrolidon-2 (4,25 g, 50 mmol) wird mit Chlorameisensäure-ethylester (6 ml, 60 mmol) versetzt und 4 Stunden bei 50°C unter Argon gerührt. Anschließend wird im Vakuum eingedampft, und der Rückstand wird in absolutem Ethanol aufgenommen. Ein Autoklav wird mit 5% Pt/C (0.98 g, 0.5 mol%) befüllt, mit Argon gespült und mit der Reaktionslösung in Ethanol gefüllt. Es werden 40 bar Wasserstoff aufgedrückt, und es wird bei 25°C und konstantem Druck 24 Stunden gerührt. Nach Abtrennen vom Katalysator wird das Filtrat am Rotationsverdampfer eingedampft,

30

der Rückstand wird in 20 ml Wasser gelöst und mit Diethylether gewaschen, die wässrige Phase wird mit 2N NaOH-Lösung basisch gestellt und ausgeethert. Die organische Phase wird über K_2CO_3 getrocknet, nach Abdampfen des Ethers erhält man fast sauberes
 5 Pyrrolidin. Ausbeute 1.85 g (52%).

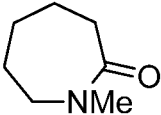
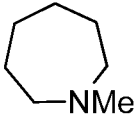
Beispiele 6-9:

Ein Carbonsäureamid (10 mmol) wird mit Dimethylsulfat (1 ml, 10 mmol) versetzt und 3 Stunden bei $80^\circ C$ unter Argon gerührt,
 10 anschließend wird in 5 ml absolutem Methanol aufgenommen. Ein Autoklav wird mit Katalysator (1 mol%) und 5 ml 2M Natriummethylat-Lösung in Methanol befüllt, mit Argon gespült und mit der Reaktionslösung in Methanol gefüllt. Es werden 40
 15 bar Wasserstoff aufgespresst, und es wird bei $25^\circ C$ und konstantem Druck gerührt, bis keine Wasserstoffaufnahme mehr zu erkennen ist (1-2 h). Nach Filtrieren über Celite wird das Filtrat in 10 ml 2N Salzsäure gelöst und mit Diethylether gewaschen, die wässrige Phase wird mit 12 ml 2N NaOH-Lösung basisch gestellt und ausgeethert. Die kombinierten organischen
 20 Phasen werden über K_2CO_3 getrocknet und mit 10 ml 1M HCl-Lösung in Diethylether versetzt. Das feste Aminhydrochlorid wird abfiltriert, mit Diethylether gewaschen und im Vakuum getrocknet.

Die eingesetzten Katalysatoren und Ausbeuten können Tabelle 5
 25 entnommen werden.

Tabelle 5.

Beispiel	Katalysator	Carbonsäureamid	Produkt	Ausbeute [%]
6	5%Pd/C			60
7	5%Ru/Al ₂ O ₃			60
8	5%Pd/CaCO ₃			50

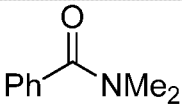

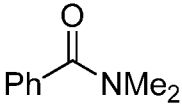

9	$[(\text{dppb})\text{Rh}(\text{cod})]\text{BF}_4$			60
---	---	---	--	----

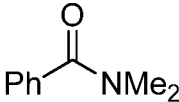
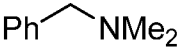
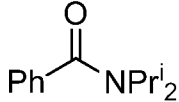

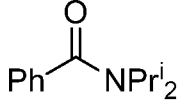

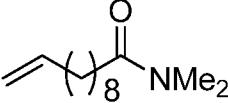
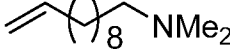
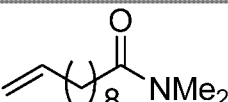
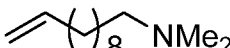
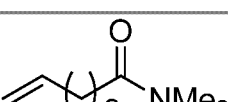
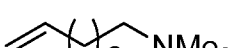
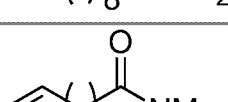
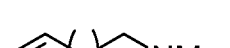
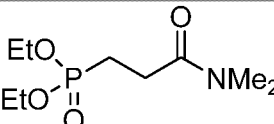
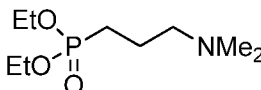
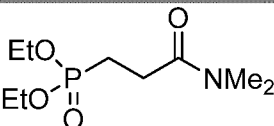
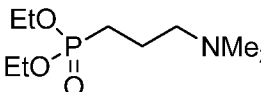
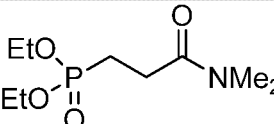
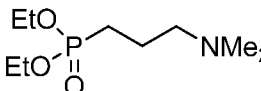
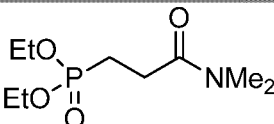
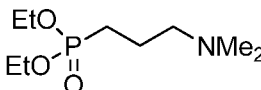
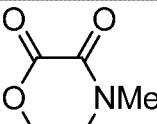
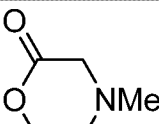
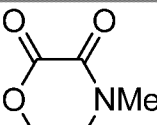
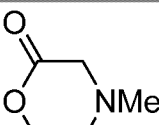
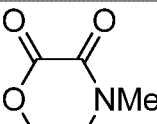
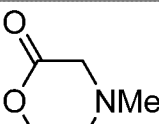
Beispiele 10-28:

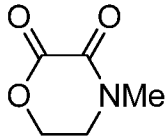
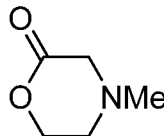
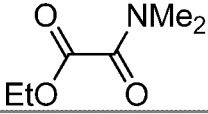
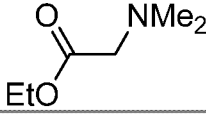
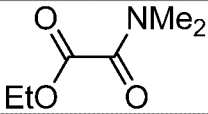
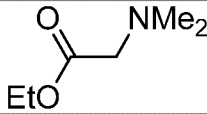
Eine Lösung von Carbonsäureamid (20 mmol) in Dichlormethan (10 ml) wird mit Triethyloxonium-tetrafluoroborat (4.18 g, 22 mmol) versetzt und entweder (A) über Nacht bei Raumtemperatur oder (B) 3 Stunden auf dem Wasserbad bei 40°C unter Argon gerührt. Anschließend wird im Vakuum eingeeengt, und der Rückstand wird in 20 ml absolutem Ethanol aufgenommen. Ein im Eisbadgekühlter Autoklav wird mit Katalysator (1 mol%) und 10 ml 2M Natriumethylat-Lösung in Ethanol befüllt, mit Argon gespült und mit der Reaktionslösung in Ethanol gefüllt. Es werden 40 bar Wasserstoff aufgespresst, und es wird bei 25°C und konstantem Druck gerührt, bis keine Wasserstoffaufnahme mehr zu erkennen ist (1-12 h). Nach Filtrieren über Celite wird das Filtrat in 11 ml 2N Salzsäure gelöst und mit Diethylether gewaschen, die wässrige Phase wird mit 14 ml 2N NaOH-Lösung basisch gestellt, das Amin wird mit Diethylether extrahiert, und die kombinierten organischen Phasen werden über K_2CO_3 getrocknet. Nach Abziehen der Lösungsmittel im Vakuum erhält man praktisch sauberes Amin.

Die eingesetzten Katalysatoren und Ausbeuten können Tabelle 6 entnommen werden.

25 Tabelle 6.

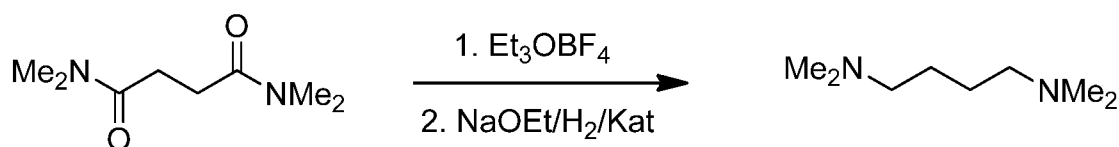
Beispiel	Katalysator	Edukt	Produkt	Ausbeute, %
10 [A]	5%Pd/CaCO ₃			69
11 [A]	5%Pt/C			68

12 [A]	$[(\text{dppb})\text{Rh}(\text{cod})]\text{BF}_4$			68
13 [A]	5%Pd/Al ₂ O ₃			62
14 [A]	5%Pt/C			72
15 [B]	5%Pd/C			78
16 [B]	5%Pd/CaCO ₃			78
17 [B]	5%Pd/Al ₂ O ₃			76
18 [B]	$[(\text{dppb})\text{Rh}(\text{cod})]\text{BF}_4$			71
19 [B]	5%Pd/C			37
20 [B]	5%Pt/C			35
21 [B]	5%Ru/Al ₂ O ₃			39
22 [B]	$[(\text{dppb})\text{Rh}(\text{cod})]\text{BF}_4$			39
23 [B]	5%Pd/C			83
24 [B]	5%Pd/CaCO ₃			98
25 [B]	5%Pd/Al ₂ O ₃			98

26 [B]	$[(\text{dppb})\text{Rh}(\text{cod})]\text{BF}_4$			93
27 [A]	5%Pd/C			34
28 [A]	5%Pt/C			37

Bedingungen: [A] über Nacht bei Raumtemperatur gerührt, [B] 3 h bei 40°C gerührt.

5 Beispiele 29-32:

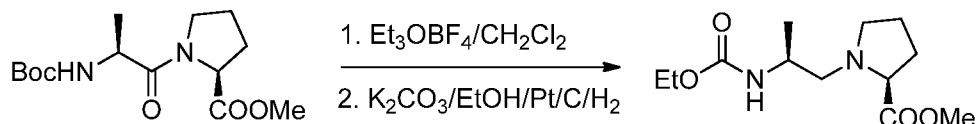


Eine Lösung von $\text{N,N}'\text{-Tetramethyl-bernsteinsäurediamid}$ (20 mmol) in Dichlormethan (20 ml) wird mit Triethyloxonium-tetrafluoroborat (8.36 g, 44 mmol) versetzt und 3 Stunden auf dem Wasserbad bei 40°C unter Argon gerührt. Anschließend wird im Vakuum eingengt, und der Rückstand wird in 50 ml absolutem Ethanol aufgenommen. Ein im Eisbadgekühlter Autoklav wird mit Katalysator (1 mol%) und 20 ml 2M Natriumethylat-Lösung in Ethanol befüllt, mit Argon gespült und mit der Reaktionsmischung in Ethanol gefüllt. Es werden 40 bar Wasserstoff aufgespresst, und es wird bei 25°C und konstantem Druck gerührt, bis keine Wasserstoffaufnahme mehr zu erkennen ist (1-12 h). Nach Filtrieren über Celite wird das Filtrat wie in den Beispielen 10-28 aufgearbeitet.

Die eingesetzten Katalysatoren und Ausbeuten an $\text{N,N}'\text{-Tetramethyl-1,4-butanediamin}$ können Tabelle 7 entnommen werden.

Tabelle 7: Umsetzung von N,N'-Tetramethyl-bernsteinsäurediamid zu N,N'-Tetramethyl-1,4-butandiamin

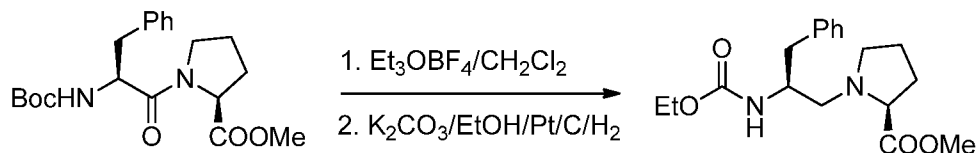
Beispiel	Katalysator	Ausbeute, %
29	5%Pd/C	60
30	5%Pd/Al ₂ O ₃	62
31	5%Ru/Al ₂ O ₃	63
32	[(dppb) Rh (cod)] BF ₄	67

5 Beispiel 33:

- Eine Lösung von N-Boc-Ala-Pro-OMe (3.0 g, 10 mmol) in
- 10 Dichlormethan (10 ml) wird mit Triethyloxonium-tetrafluoroborat (3.80 g, 20 mmol) versetzt und über Nacht bei Raumtemperaturunter Argon gerührt. Anschließend wird im Vakuum eingengt, und der Rückstand wird in 20 ml absolutem Ethanol aufgenommen. Ein Autoklav wird mit 5%Pt/C(0.78 g, 2mol%),
- 15 Trioctylmethylammonium-chlorid (Aliquat 336, 40 mg, 0.1 mmol) und K₂CO₃ (2.76 g, 20 mmol) befüllt, mit Argon gespült und mit der Reaktionsmischung in Ethanol gefüllt. Es werden 40 bar Wasserstoff aufgespresst, und es wird bei 25°C und konstantem Druck 16 Stunden gerührt. Nach Filtrieren über Celite wird das
- 20 Filtrat im Vakuum eingengt, und der Rückstand wird durch Säulenchromatographie (Essigsäure-ethylester/Hexan 1:1)gereinigt. Es werden 1.42 g (55%) (2'*S*,2*S*)-1-(2-Ethoxycarbonylamino-propyl)-pyrrolidin-2-carbonsäure-methylester (Rf 0.25) erhalten.
- 25 ¹H NMR (CDCl₃) δ5.19 (br. s, 1H), 3.99-4.07 (m, 2H), 3.63 (s, 3H), 3.60 (q, J=6.4, 1H), 3.23 (dd, J = 8.6, J = 5.1, 1H), 3.09 (ddd, J = 8.3, J = 8.2, J = 3.9, 1H), 2.60 (dd, J = 12.4, J = 6.0, 1H), 2.50 (dd, J = 11.7, J = 5.9, 1H), 2.47 (dt, J =

8.9, $J = 7.5$, 1H), 2.00-2.05 (m, 1H), 1.81-1.86 (m, 2H), 1.72-1.78 (m, 1H), 1.17 (t, $J = 7.1$, 3H), 1.13 (d, $J = 6.6$, 3H); ^{13}C δ 174.80, 156.28, 66.50, 60.38, 60.20, 54.44, 51.69, 46.41, 29.39, 23.83, 19.48, 14.64.

5

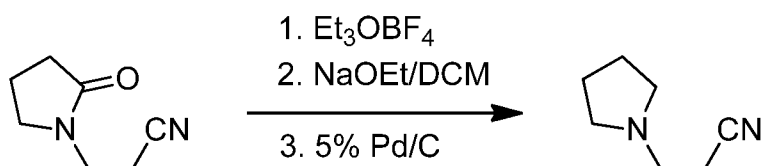
Beispiel 34:

- 10 Eine Lösung von N-Boc-Phe-Pro-OMe (3.87 g, 10 mmol) in Dichlormethan (10 ml) wird mit Triethyloxonium-tetrafluoroborat (3.80 g, 20 mmol) versetzt und über Nacht bei Raumtemperatur unter Argon gerührt. Anschließend wird im Vakuum eingeeengt, und der Rückstand wird in 20 ml absoluten
- 15 Ethanol aufgenommen. Ein Autoklav wird mit 5%Pt/C (0.78 g, 2 mol%), Trioctylmethylammonium-chlorid (Aliquat 336, 40 mg, 0.1 mmol) und K_2CO_3 (2.76 g, 20 mmol) befüllt, mit Argon gespült und mit der Reaktionsmischung in Ethanol gefüllt. Es werden 40 bar Wasserstoff aufgespresst, und es wird bei 25°C und
- 20 konstantem Druck 16 Stunden gerührt. Nach Filtrieren über Celite wird das Filtrat im Vakuum eingeeengt, und der Rückstand wird durch Säulenchromatographie (Essigsäure-ethylester/Hexan 1:1) gereinigt. Es werden 1.18 g (34%) (2'S,2S)-1-(2-Ethoxycarbonylamino-3-phenyl-propyl)-pyrrolidin-2-carbonsäure-
- 25 methylester (Rf 0.40) erhalten.

^1H NMR (CDCl_3) δ 7.20 (t, $J = 7.6$, 2H), 7.12 (t, $J = 7.8$, 3H), 5.46 (br. s, 1H), 4.07 (dq, $J = 10.6$, $J = 7.2$, 1H), 4.02 (dq, $J = 10.6$, $J = 7.1$, 1H), 3.75 (br. m, 1H), 3.61 (s, 3H), 3.18 (br. m, 1H), 3.07 (br. m, 1H), 3.03 (td, $J = 7.9$, $J = 3.4$, 1H), 2.58 (dd, $J = 13.5$, $J = 7.8$, 1H), 2.52 (t, $J = 11.3$, 1H), 2.40 (dd, $J = 12.1$, $J = 3.85$, 1H), 2.21 (br. m, 1H), 1.98-2.04 (m, 1H), 1.98-2.04 (m, 1H), 1.66-1.72 (m, 2H), 1.18 (t, $J =$

7.2, 3H); ^{13}C δ 174.71, 156.84, 138.20, 129.48, 128.29, 126.25, 65.51, 60.54, 56.79, 53.04, 51.81, 51.44, 39.48, 29.21, 23.43, 14.69.

5 Beispiel 35:



In einem im Eisbad gekühlten Schlenk-Gefäß wird N-(2-
10 Cyanoethyl)-pyrrolidon-2 (6.9 g, 50 mmol) mit Triethyloxonium-
tetrafluoroborat (10.45 g, 55 mmol) versetzt und über Nacht
bei Raumtemperatur unter Argon gerührt. Die Ether-Phase wird
abdekantiert und noch enthaltener Ether wird im Vakuum
entfernt. Der Rückstand wird in trockenem Dichlormethan (40
15 ml) gelöst und zu einer Suspension von Natrium-ethoxid
(ethanolfrei) in 10 ml trockenem Diethylether bei -20°C
zugetropft. Anschließend lässt man über Nacht auf
Raumtemperatur unter kräftigem Rühren aufwärmen und filtriert
unter Argon vom NaBF_4 ab. Das Filtrat wird eingeeengt und in 10
20 ml trockenem Dichlormethan gelöst. Ein Autoklav wird mit 5%
Pt/C (390 mg, 0.2mol%) befüllt, mit Argon gespült und mit der
Reaktionslösung in Dichlormethan gefüllt. Es werden 40 bar
Wasserstoff aufgespresst, und es wird bei 25°C und konstantem
Druck 24 Stunden gerührt. Nach Filtrieren über Celite wird das
25 Filtrat in 40 ml eiskalter 2N Salzsäure gelöst und mit
Diethylether gewaschen, die wässrige Phase wird unter
Eiskühlung mit 42 ml 2N NaOH-Lösung basisch gestellt, das
Produkt wird mit Diethylether extrahiert (6 x 20 ml), und die
kombinierten organischen Phasen werden über K_2CO_3 getrocknet.
30 Nach Abziehen der Lösungsmittel im Vakuum erhält man 2.6 g
(44%) praktisch sauberen 3-(1-Pyrrolidino)-propionitril.

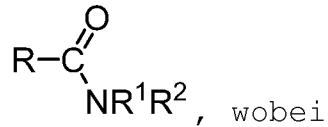
Patentansprüche

1. Verfahren zur Herstellung von Aminen umfassend die folgenden Schritte:

5

a. Umsetzung eines

i. Carbonsäureamids der allgemeinen Formel (I)



10

R ausgewählt wird aus der Gruppe bestehend aus H, (C₁-C₂₄)-Alkyl, (C₃-C₂₀)-Cycloalkyl, (C₂-C₁₃)-Heterocycloalkyl, (C₆-C₁₄)-Aryl, (C₃-C₁₃)-Heteroaryl und dem Säurerest einer Aminosäure ausgewählt aus Alanin, Arginin, Asparagin, Asparaginsäure, Cystein, Glutamin, Glutaminsäure, Glycin, Histidin, Isoleucin, Leucin, Lysin, Methionin, Phenylalanin, Prolin, Serin, Threonin, Tryptophan, Tyrosin, Valin; und

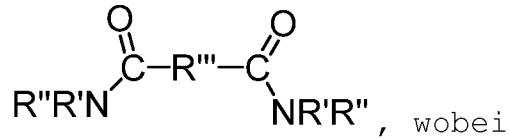
15

R¹ und R² unabhängig voneinander ausgewählt werden aus der Gruppe bestehend aus H, (C₁-C₂₄)-Alkyl, (C₃-C₈)-Cycloalkyl, (C₂-C₇)-Heterocycloalkyl, (C₆-C₁₄)-Aryl oder (C₃-C₁₃)-Heteroaryl, wobei sowohl die Reste R mit R¹, R mit R² als auch R¹ mit R² unabhängig voneinander eine gesättigte oder einfach oder mehrfach ungesättigte (C₂-C₁₈)-Alkylen- oder (C₂-C₁₈)-Heteroalkylen-Brücke bilden, so dass ein aliphatischer oder aromatischer Ring mit insgesamt 3-20 Ringatomen entsteht, oder

25

30

ii. Carbonsäurediamids der allgemeinen Formel (II)



5 R'''' ausgewählt wird aus der Gruppe bestehend aus divalenten (C₁-C₂₄)-Alkylresten, (C₃-C₂₀)-Cycloalkylresten, (C₂-C₁₃)-Heterocycloalkylresten, (C₆-C₁₄)-Arylresten, (C₃-C₁₃)-Heteroarylresten; und

10 R' und R'' unabhängig voneinander ausgewählt werden aus der Gruppe bestehend aus H, (C₁-C₂₄)-Alkyl, (C₁-C₂₄)-Heteroalkyl, (C₃-C₈)-Cycloalkyl, (C₂-C₇)-Heterocycloalkyl, (C₆-C₁₄)-Aryl oder (C₃-C₁₃)-Heteroaryl, wobei die Reste R' mit R'' miteinander eine gesättigte oder einfach oder mehrfach ungesättigte (C₂-C₁₈)-Alkylen- oder (C₂-C₁₈)-Heteroalkylen-Brücke bilden können, so dass

15 ein aliphatischer oder aromatischer Ring mit insgesamt 3-20 Ringatomen entsteht, oder

iii. Di-, Tri- oder Polypeptids, oder

iv. Peptidamids mit carboxyterminaler Amidfunktion

20 mit einem Alkylierungsmittel,

b. Zugabe eines Hydrierkatalysators zum

Reaktionsgemisch, wobei das Mol-Verhältnis von

Hydrierkatalysator zu Carbonsäureamid oder

Carbonsäurediamid oder Di-, Tri- oder Polypeptid

25 oder Peptidamid in einem Bereich von 1:10 bis 1:100.000 liegt,

c. Umsetzung des Reaktionsgemisches mit Wasserstoff,

wobei ein Wasserstoffdruck von 0,1 bar bis 200 bar eingestellt wird und wobei eine Temperatur im

30 Bereich von 0°C bis 250°C eingestellt wird.

2. Verfahren gemäß Anspruch 1, wobei das Alkylierungsmittel ausgewählt wird aus der Gruppe bestehend aus Alkylhalogeniden, Estern der Sulfonsäure, Estern der Fluorsulfonsäure, Estern der Trifluormethansulfonsäure, Estern der Chlorameisensäure, Oxonium-Salzen, Dialkylsulfaten und Diazomethan.
3. Verfahren gemäß einem der Ansprüche 1 oder 2, wobei der Hydrierkatalysator mindestens ein aktives Metall enthält.
4. Verfahren gemäß Anspruch 3, wobei das aktive Metall ein Metall der Gruppe VII B und/oder VIII B des Periodensystems der Elemente ist.
5. Verfahren gemäß einem der Ansprüche 1-4, wobei nach Schritt a eine Base zum Reaktionsgemisch zugegeben wird und wobei ein Mol-Verhältnis von Base zu Alkylierungsmittel von 1:1 bis 1:3 gewählt wird.
6. Verfahren gemäß einem der Ansprüche 1-5, wobei die Umsetzung in einem Lösungsmittel durchgeführt wird.
7. Verfahren gemäß Anspruch 6, wobei das Lösungsmittel ausgewählt wird aus der Gruppe bestehend aus Kohlenwasserstoffen, Chlorkohlenwasserstoffen, Ethern, Estern und Alkoholen.
8. Verfahren gemäß einem der Ansprüche 1-5, wobei die Umsetzung ohne Lösungsmittel durchgeführt wird.
9. Verfahren gemäß Anspruch 6 oder 7, wobei wasserfreies Carbonsäureamid oder Carbonsäurediamid oder Di-, Tri- oder Polypeptid oder Peptidamid, wasserfreies

Alkylierungsmittel und wasserfreies Lösungsmittel eingesetzt werden.

10. Verfahren gemäß Anspruch 8, wobei wasserfreies
5 Carbonsäureamid oder Carbonsäurediamid oder Di-, Tri- oder Polypeptid oder Peptidamid und wasserfreies Alkylierungsmittel eingesetzt werden.

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International application No
PCT/EP2014/072184

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER
 INV. C07B43/04 C07C209/50 C07C227/16 C07D265/32 C07D207/16
 C07D295/03 C07D295/15 C07F9/40 C07K5/00
 ADD.
 According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED
 Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)
 C07B C07C C07D C07F C07K

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practicable, search terms used)
 EPO-Internal, WPI Data, BEILSTEIN Data

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category*	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
A	MARIO STEIN ET AL: "Catalytic Hydrogenation of Amides to Amines under Mild Conditions", ANGEWANDTE CHEMIE INTERNATIONAL EDITION, vol. 52, no. 8, 18 February 2013 (2013-02-18), pages 2231-2234, XP055107456, ISSN: 1433-7851, DOI: 10.1002/anie.201207803 cited in the application the whole document ----- -/--	1-10

Further documents are listed in the continuation of Box C.

See patent family annex.

* Special categories of cited documents :

<p>"A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance</p> <p>"E" earlier application or patent but published on or after the international filing date</p> <p>"L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)</p> <p>"O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means</p> <p>"P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed</p>	<p>"T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention</p> <p>"X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone</p> <p>"Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art</p> <p>"&" document member of the same patent family</p>
---	---

Date of the actual completion of the international search 16 December 2014	Date of mailing of the international search report 23/12/2014
--	---

Name and mailing address of the ISA/ European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2 NL - 2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2040, Fax: (+31-70) 340-3016	Authorized officer Zervas, Brigitte
--	---

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International application No
PCT/EP2014/072184

C(Continuation). DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT		
Category*	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
A	EKAMBARAM BALARAMAN ET AL: "Direct Hydrogenation of Amides to Alcohols and Amines under Mild Conditions", JOURNAL OF THE AMERICAN CHEMICAL SOCIETY, vol. 132, no. 47, 1 December 2010 (2010-12-01), pages 16756-16758, XP055016966, ISSN: 0002-7863, DOI: 10.1021/ja1080019 the whole document	1-10
A	----- US 2012/253042 A1 (MILSTEIN DAVID [IL] ET AL) 4 October 2012 (2012-10-04) claims; example 2 -----	1-10

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International application No

PCT/EP2014/072184

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)	Publication date
US 2012253042	A1	NONE	

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES		
INV.	C07B43/04 C07D295/03	C07C209/50 C07D295/15
	C07C227/16 C07F9/40	C07D265/32 C07K5/00
		C07D207/16
ADD.		
Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPC) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPC		
B. RECHERCHIERTE GEBIETE		
Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)		
C07B C07C C07D C07F C07K		
Recherchierte, aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen		
Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)		
EPO-Internal, WPI Data, BEILSTEIN Data		
C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN		
Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	MARIO STEIN ET AL: "Catalytic Hydrogenation of Amides to Amines under Mild Conditions", ANGEWANDTE CHEMIE INTERNATIONAL EDITION, Bd. 52, Nr. 8, 18. Februar 2013 (2013-02-18), Seiten 2231-2234, XP055107456, ISSN: 1433-7851, DOI: 10.1002/anie.201207803 in der Anmeldung erwähnt das ganze Dokument ----- -/--	1-10
<input checked="" type="checkbox"/> Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen <input checked="" type="checkbox"/> Siehe Anhang Patentfamilie		
* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen : "A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist "E" frühere Anmeldung oder Patent, die bzw. das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist "L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt) "O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht "P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist "T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist "X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden "Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist "&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist		
Datum des Abschlusses der internationalen Recherche		Absendedatum des internationalen Recherchenberichts
16. Dezember 2014		23/12/2014
Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2 NL - 2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2040, Fax: (+31-70) 340-3016		Bevollmächtigter Bediensteter Zervas, Brigitte

C. (Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN		
Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	EKAMBARAM BALARAMAN ET AL: "Direct Hydrogenation of Amides to Alcohols and Amines under Mild Conditions", JOURNAL OF THE AMERICAN CHEMICAL SOCIETY, Bd. 132, Nr. 47, 1. Dezember 2010 (2010-12-01), Seiten 16756-16758, XP055016966, ISSN: 0002-7863, DOI: 10.1021/ja1080019 das ganze Dokument	1-10
A	US 2012/253042 A1 (MILSTEIN DAVID [IL] ET AL) 4. Oktober 2012 (2012-10-04) Ansprüche; Beispiel 2	1-10

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2014/072184

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US 2012253042	A1	04-10-2012	KEINE